V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

31

Mittwoch, 16. April 1952 Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Landtag
3. April 1952

*

Stadtsenat
8. April 1952

*

Gemeinderatsausschuß IX
3. April 1952

*

Baubewegung

40 Jahre Gaswerk Leopoldau

Anläßlich des 40jährigen Bestandes des Gaswerkes Leopoldau sprach Stadtrat Dkfm. Nathschläger im Sender Wien I der Ravag und im Sender Rot-Weiß-Rot. Wir entnehmen seinen Ausführungen folgendes:

Am 12. April 1952 jährte sich der Tag, an dem vor 40 Jahren, also im Jahre 1912, das städtische Gaswerk Leopoldau in Anwesenheit des Bürgermeisters Neumayer und des gesamten Gemeinderates feierlich eröffnet wurde.

Da am 31. Dezember 1911 die Verträge mit den letzten Privatgesellschaften, der Imperial-Continental-Gas-Association und der Österreichischen Gasbeleuchtungsgesellschaft, die noch einen Teil des Stadtgebietes mit Gas versorgten, abliefen, mußte — weil nicht daran gedacht war, die privaten Erzeugungsanlagen weiter zu betreiben — die Leistungsfähigkeit der städtischen Gaserzeugung auf das erforderliche Ausmaß erweitert werden.

Unter dieser Zielsetzung beschloß der Gemeinderatsausschuß für die städtische Gasbeleuchtung bereits am 10. Februar 1906 anläßlich der Beratung über ein Programm für die zukünftige Gasversorgung Wiens unter anderem die Gründung eines Studien- und Baubüros unter der Oberleitung des damaligen Oberinspektors bzw. späteren Generaldirektors Dipl.-Ing. Menzel, dem der Werkchemiker Dipl.-Ing. Bößner und der Maschineningenieur Dr. Marischka sowie die nötige Anzahl von Hilfskräften zuzuweisen waren. Dieses Büro hatte zu untersuchen, „auf welche Leistungsfähigkeit die Steinkohlen-Gasanstalt des Gaswerkes Simmering zu erhöhen ist, ohne hiebei einen Fehler in ökonomischer Beziehung zu begehen". Bei der Bearbeitung dieser Aufgabe mußte ein über zehn Jahre vorausblickendes Programm über den künftigen Gasbedarf Wiens ausgearbeitet werden, in dessen Verfolgung sich die Notwendigkeit ergab, neben Erweiterungen im Gaswerk Simmering eine zweite Gaserzeugungsstätte zu errichten.

Bei der Planung der Gaswerke mußte in gewissem Sinne auch auf die ungestörte Entwicklung und Entfaltung des städtischen Elektrizitätswerkes Rücksicht genommen werden. Oberinspektor Menzel legte seinen Untersuchungen über die voraussichtliche Entwicklung der Gaswerke und der Elektrizitätswerke die Verhältnisse auswärtiger Großstädte zugrunde. Sein Motivenbericht klang damals in dem folgenden für die heutige Zeit interessanten Satz aus:

„Es konnte gezeigt werden, daß die Elektrizität sowohl in anderen Orten als auch in Wien das fortschreitende Wachstum des Absatzgebietes des Gases nicht verhindert hat und es kann kein Zweifel bestehen, daß auch die weitere günstige Entwicklung des städtischen Elektrizitätsunternehmens keineswegs jene des städtischen Gaswerksunternehmens ausschließt, sondern daß beide Unternehmen nebeneinander zum Wohle der Gemeinde, die sie geschaffen, gedeihen können."

Die Arbeit im Studien- und Baubüro war schon im November 1906 so weit gediehen, daß dem Gemeinderatsausschuß ein umfassender „technischer Hauptbericht" vorgelegt und zur Annahme empfohlen werden konnte. Vorher ließ sich Bürgermeister Dr. Carl Lueger von dem Inhalt dieses Berichtes und über die darin enthaltenen Vorschläge und Anträge genauestens informieren.

Am 16. Oktober 1907 wurde der Bau eines zweiten städtischen Gaswerkes genehmigt. Bei der Standortwahl entschied man sich für die ehemalige Ortsgemeinde Leopoldau, weil dort die Herstellung des Gleisanschlusses an die Nordbahn, der Kohlenzufuhrlinie Wiens, leicht möglich war, die Bodenpreise niedrig und auch günstige Untergrundverhältnisse gegeben waren.

Noch beim Bau des Gaswerkes Simmering, das etwa zehn Jahre vorher geplant wurde, verfuhr man so, daß die in kleineren Gaswerken angewendeten Einheiten im Prinzip unverändert übernommen und in den Abmessungen nur etwas vergrößert wurden. So übernahm man z. B. für dieses Werk die in kleineren Gaswerken bewährte Retortenofenkonstruktion; um jedoch die geforderte Leistung zu erhalten, mußten in Simmering nicht weniger als 1620 Retorten aufgestellt werden. Da man glaubte, diese Anlagen in geschlossenen Gebäuden unterbringen zu müssen, ergab sich die Notwendigkeit sehr großer Hallenbauten. Entsprechend der großen Anzahl von Einheiten erforderte diese Bauweise nicht nur große Herstellungskosten, sondern es stellten sich auch die Betriebskosten infolge des großen Personalbedarfes sehr teuer.

Bei der Projektierung des Gaswerkes Leopoldau wurden grundsätzlich neue Wege beschritten. Beim wichtigsten Teil des Werkes, der Ofenanlage, in der die Kohle durch Erhitzen auf mehr als 1000 Grad Celsius unter Luftabschluß entgast wird, entschied man sich für sogenannte Großraum- oder Kammeröfen, wie sie bis dahin in ähnlicher Art nur in den Kokereien benützt wurden. Der Auftrag wurde der Firma Heinrich Koppers, Essen an der Ruhr, erteilt. Die Beheizung der Öfen erfolgt mittels Generatorgases, das in einer eigenen Generatorenanlage erzeugt wird. Wahlweise war auch die Beheizung durch Stadtgas vorgesehen. In der Generatorenanlage gelangte die Konstruktion des ersten Werkdirektors des Gaswerkes Leopoldau, des Dr. Dipl.-Ing. Marischka, zur Anwendung. Diese gestattete es, die bei der Vergasung des Kokses anfallende Wärme in Form von Dampf nutzbringend zu verwerten. Neuartig war auch die Aufstellung der Entschwefelungsanlage, zum Unterschied von Simmering, im Freien. Aber auch in vielen anderen Belangen wurde das Herkömmliche verlassen und ein neuer Weg beschritten.

Die Entscheidung der Wiener Gastechniker erregte in der damaligen Fachwelt gewaltiges Aufsehen und löste auch manchen Widerspruch aus. Der Meinungsstreit dauerte lange Zeit an und verebbte erst, als die sichtbaren Erfolge des eingeschlagenen Weges in Wien auftraten.

Die neuartigen Gaserzeugungseinrichtungen nahmen von Wien aus ihren Siegeszug in die Gaswerke des In- und Auslandes. Auch heute noch, nach einem 40jährigen Bestand, bewundern ausländische Fachleute die Zweckmäßigkeit der Anlage, die noch immer als modern angesprochen werden kann, und nehmen wertvolle Anregungen in ihre Heimat mit.

Besonders erwähnenswert sind die sozialen und hygienischen Einrichtungen, die schon vor 40 Jahren im Gaswerk Leopoldau geschaffen wurden. Außer Aufenthalts- und Waschräumen in jeder Anlage wurde ein eigenes Wohlfahrtsgebäude errichtet, das

703 neue Wohnungen

Wie die „Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurden im März 81 neue Gemeindewohnungen den Benützern übergeben. Gleichzeitig wurden 55 Gemeindewohnungen nach totalen Kriegsschäden und 62 nach Teilschäden wiederhergestellt beziehungsweise benützbar gemacht. In derselben Zeit wurde mit dem Bau von 703 neuen Wohnungen begonnen. Die neuen Wohnbauten werden in Meidling am Schöpfwerk, im 13. Bezirk in der Speisinger Straße, im 15. Bezirk in der Grimmgasse, im 14. Bezirk in der Lenneisgasse und im 4. Bezirk in der Rainergasse und auf der Rechten Wienzeile errichtet.

Obwohl mit den Frühjahrsarbeiten kaum erst begonnen wurde, zeigen die Beschäftigtenzahlen auf den Baustellen der Wiener Gemeindebauten eine steigende Tendenz. Innerhalb von 14 Tagen stieg die Zahl der Arbeiter durchschnittlich um 500. Da der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten im Monat März 238 Millionen Schilling für Neubauten und Bestellungen von Baumaterialien genehmigt hat, wird die Zahl der Arbeiter in den nächsten Wochen weiter steigen. Eine richtige Einschätzung ist allerdings erst möglich, wenn man bedenkt, daß von der genannten Summe mehr als 100 Millionen Schilling für Bestellungen an die Industrie vorgesehen sind und daß natürlich die Zahl der Beschäftigten dieser Industriebetriebe nicht berücksichtigt ist.

einen Speisesaal mit Kantine, Umkleideräume, Bäder und eine ärztliche Ambulanz enthält.

Seit der Erbauung des Gaswerkes Leopoldau hat sich die bekannte Entwicklung bei der Verwendung des Gases abgespielt. Nach dem „Leuchtgas“ wurde das „Stadtgas“ wichtigster Wärmeträger im Haushalt und in vielen gewerblichen Betrieben. Dem sprunghaften Ansteigen des Gasbedarfes der Stadt Wien entsprechend, mußte das Werk Leopoldau ständig erweitert und ausgebaut werden. Die Kammerofenanlage wurde im Laufe der Jahre auf 116 Kammern und einen täglichen Durchsatz von 1700 Tonnen oder 170 Waggons Kohle ausgebaut, die Gaserzeugung stieg von 50,000.000 cbm im Jahre 1912 auf 166,000.000 cbm im Jahre 1951. In den Jahren 1919/20 wurde die Benzolgewinnungsanlage erbaut und die Erzeugung von Benzol, Toluol und Xylol sowie von Motorbenzol aufgenommen, welche Produkte zum Teil wegen ihrer Reinheit Weltruf erlangten. Damit nahm die Entwicklung des Werkes in chemisch-technischer Richtung ihren Anfang.

Der letzte Krieg ging nicht spurlos am Werk vorüber. In der Zeit vom Juni 1944 bis März 1945 fielen 150 Spreng- und 50 Brandbomben auf das Werksgelände, durch die große Schäden verursacht wurden. Diese sind mit der zuletzt erfolgten Wiederinstandsetzung des 100 m hohen Großgasbehälters seither alle behoben und die Werkseinrichtungen wieder dem neuesten Stand der Technik angepaßt worden.

Besonderes Augenmerk wurde in den letzten Jahren der chemisch-technischen Forschung zugewendet, um aus den im Steinkohlenteer enthaltenen Rohstoffen neue Fertigprodukte, wie Phtalsäureanhydrid, synthetische Gerbstoffe usw., zu erzeugen.

Landtag

17. außerordentliche Sitzung vom 3. April 1952

Vorsitzender: Präsident Marek.

Schriftführer: Die Abg. Dinstl und Kutschera.

(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 9 Minuten.)

1. Landeshauptmann Jonas und die Abg. Stadtrat Resch und Opravil sind beurlaubt, Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger und die Abg. Fronauer, Maria Jacobi, Jodlbauer, Sigmund und Hans Winter sind entschuldigt.

2. (Pr.Z. L 12 F/52.) Präsident Marek teilt mit, daß die Abg. Dr. Altmann und Genossen eine Anfrage an den Landeshauptmann, betreffend die Einhaltung der Geschäftsordnung des Landtages, gerichtet haben.

(Pr.Z. L 13 F/52.) Präsident Marek teilt mit, daß die Abg. Dr. Altmann und Genossen eine Anfrage an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe X, betreffend die Einhaltung der Geschäftsordnung des Landtages und den ordnungsgemäßen Abdruck der Sitzungsprotokolle im Amtsblatt bzw. die gesonderte Drucklegung dieser Sitzungsprotokolle und deren Zusendung an die Landtagsabgeordneten, gerichtet haben.

(Pr.Z. L 14 A/52.) Präsident Marek teilt mit, daß die Abg. Lauscher und Genossen einen Antrag, betreffend die Freiheit Österreichs und Wiens, eingebracht haben.

Präsident Marek teilt mit, daß er diese Anfragen und den Antrag der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zuführen werde.

3. (Pr.Z. L 14 F/52.) Präsident Marek teilt mit, daß die Abg. Dr. Altmann und Genossen eine Anfrage an den Landeshauptmann, betreffend die Freiheit Österreichs, gerichtet und gemäß § 18 Abs. 1 der Geschäftsordnung die dringliche Behandlung und gemäß § 17 Abs. 6 der Geschäftsordnung die Verlesung und Besprechung verlangt haben. Er stellt fest, daß über dieses Begehren vor Schluß der Sitzung abgestimmt werden wird.

4. Landeshauptmann-Stellvertreter Honay gibt im Namen der Landesregierung folgende Erklärung ab:

„Am 1. November 1943 haben die Außenminister der drei gegen Hitler-Deutschland verbündeten Großmächte eine Erklärung veröffentlicht, in der es wörtlich heißt:

»Die Regierungen des Vereinigten Königreiches, der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika stimmen darin überein, daß Österreich, das erste freie Land, das Hitlers typischer Aggressionspolitik zum Opfer gefallen ist, von der deutschen Herrschaft befreit werden muß. Sie betrachten die deutsche Besetzung Österreichs vom 15. März 1938 als null und nichtig. Sie betrachten sich durch keinerlei Änderung, die in Österreich seit jenem Zeitpunkt durchgeführt wurde, als irgendwie gebunden. Sie wünschen, ein freies, unabhängiges Österreich wiedererrichtet zu sehen. Sie wollen den Österreichern selbst, ebenso den Nachbarstaaten, die sich ähnlichen Problemen gegenübergestellt sehen, den Weg zur politischen und wirtschaftlichen Sicherheit ebnen, da diese die einzige Grundlage für einen dauernden Frieden darstellt.«

Diese unter der Bezeichnung »Moskauer Deklaration« in die Geschichte eingegangene Erklärung Englands, Amerikas und der Sowjetunion sollte nach dem Siege der Alliierten die volle Wiederherstellung der Souveränität Österreichs sichern.

Im April 1945 war der Widerstand der deutschen Wehrmacht gebrochen, und das Volk von Wien begrüßte die Soldaten der Sowjetunion als die Befreier vom Joche des Nationalsozialismus, es erwartete aber auch, daß das in der Moskauer Deklaration von den drei Großmächten gegebene feierliche Versprechen nach Wiedererrichtung eines freien und unabhängigen Österreich baldigst erfüllt werde.

Heute, achteinhalb Jahre nach der Moskauer Erklärung und sieben Jahre nach Beendigung des Krieges, ist kein einziger Buchstabe dieses Dokumentes Wirklichkeit geworden! Noch immer ist unser Land von vier fremden Mächten besetzt, noch immer sind Regierung und Parlament der Republik nicht imstande, ihre verfassungsmäßigen Rechte im vollen Umfange auszuüben. Sieben Jahre nach dem Ende des Krieges, an dem die überwiegende Mehrheit des österreichischen Volkes wahrlich schuldlos ist, wird von fremden Militärregierungen die im Staatsgrundgesetz verbriefte Freiheit unserer Bürger mißachtet, unterliegen wir einer beschämenden Brief- und Telephonzensur, ist unser Land in vier Zonen zerrissen und leidet die Verwaltung unter den Eingriffen der Besatzungsmächte. Verstehen die Großmächte, die unser Land nun grundlos so viele Jahre besetzt halten, nicht, wie niederdrückend dieser Zustand auf das österreichische Volk wirkt? Können sie auch ermessen, wie dieses freiheitliebende Volk über die nicht geringen Lasten denkt, die es für den Unterhalt der in Österreich befindlichen französischen, englischen und russischen Truppen tragen muß? Auf Grund der Potsdamer Vereinbarungen hat Österreich von jeder Reparationsleistung befreit zu bleiben; trotzdem ist auch in dieser

Preisverteilung bei den Gemeindebediensteten

Am 2. April fand im Festsaal des Gewerkschaftshauses, Wien 9, Maria Theresien-Straße, die Preisverteilungsfeier des Wettbewerbes in Stenographie und Maschinschreiben der „Arbeitsgemeinschaft Stenographie im ÖGB“ statt (wir berichteten darüber bereits auf unserer Bilderseite).

Das Wettschreiben wurde vom Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten ausgeschrieben. Erstmals haben an diesem Bewerb auch die Blinden der Stadt Wien teilgenommen und hiebei hervorragende Leistungen gezeigt.

Amtsrat Zorn, der Veranstalter dieses Wettbewerbes, begrüßte mit herzlichen Worten die Festgäste und beglückwünschte die Preisträger zu ihrem Erfolg. Er führte unter anderem aus:

„Der Gedanke des Sportes und damit den der besten Leistung nicht nur auf den Körpersport zu beschränken, sondern auch auf die Stenographie und Schreibmaschine zu erstrecken, sehe ich als eine der vornehmsten Aufgaben einer stenographischen Vereinigung an. Besseres Beherrschen dieser Fähigkeiten, bedeutet besseres Vorwärtskommen im Berufsleben und trägt dazu bei, daß Arbeit Freude werde.“

Der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Pölzer erklärte, daß es Zweck der Berufsweiterbildung sei, die Angestellten geistig und körperlich leistungsfähiger zu machen. Hiezu dient vor allem das Bildungsreferat, dessen Leiter Karl Jestrabek die Arbeitsgemeinschaft Stenographie in ihren Unternehmungen immer unterstützen wird.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine Ansprache und die damit verbundene Preisverteilung durch den Stadtrat für Personalangelegenheiten Franz Fritsch.

Für den unterhaltenden Teil dieser Feier sorgte „Die kleine Chance“, ein beliebtes Frage- und Antwortspiel, welches mit großer Freude und Begeisterung von den Festgästen aufgenommen wurde. Den Siegern dieser Kleinen Chance spendete die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten nette Preise. Die Fragen entstammten natürlich dem Gebiet der Stenographie, des Maschinschreibens und der Deutschen Sprache, wurden jedoch so gehalten, daß jeder die Möglichkeit hatte, bei entsprechender Schlagfertigkeit die Preise zu gewinnen.

Durch die ausgezeichnete Interpretin Paula Zitny, welche die Ballade „Meister Gabelsberger und die Stenographie“ von Friedrich Fojtik und das Gedicht „Kürzelsophismen“ oder die Beziehungen des Stenographen zum Kürzel, von Martha Frühwirt, zum Vortrag brachte, hatte die Feier eine Bereicherung erfahren.

Diese Veranstaltung war ein eindrucksvoller Beweis, daß dem alten Wahlspruch „Freie Bahn dem Tüchtigen“ bei den Gemeindebediensteten Rechnung getragen wurde.

Am Schluß dieser gelungenen Festveranstaltung wurden die Diplome verteilt.

Preisträger

Stenographie: Wilhelmine Stark (240 Silben), Matthias Bleier* (220 Silben), Leopoldine Ensfelder (210 Silben), Erika Welei (180 Silben), Harald Rader* (180 Silben), Albin Weinzer* (160 Silben), Wilhelm Anether* (160 Silben), Edith Schmidt (150 Silben), Leopoldine Scheutz (150 Silben), Kurt Perschinka (140 Silben), Herta Bauersax (120 Silben), Hermine Zierler (120 Silben), Friedrich Krammer (Kurs), Olga Galusek (Kurs), Hildegard Paar (Kurs), Johann Karall (Kurs), Johann Palmstorfer (Kurs), Franz Winkelbauer (Kurs), Inge Löwinger (Kurs), Xenia Amschl (Kurs), Susi Zavrel (Kurs).

Maschinschreiben: Charlotte Barak (Abschrift), Berta Lielacher (100 Silben), Frieda Verständig (90 Silben), Maria Krahsl (80 Silben), Gertrude Fertl (70 Silben), Heinrich Pfeiffer* (70 Silben), Maria Schwarz (60 Silben), Rudolf Lojpersberger (Kurs), Karl Löwenstein (Kurs), Ilse Stolfa (Kurs), Inge Weiß (Kurs), Stephanie Paule (Kurs), Felix Auer (Kurs), Anna Gröchenig (Kurs), Ingrid Ainödhofer (Kurs).

Die mit einem * versehenen Namen sind blinde Wettbewerbsteilnehmer.

Diplomempfänger

Alfons Baboti, Karl Baldauf, Rudolf Baumgartner, Hildegard Berg, Wilfriede Berger, Margarete Burian, Robert Czerny, Herma Dworak, Hans Edmaier, Marion Garo, Karl Gebel, Grete Gottwald, Leopoldine Gruber, Gisela Heim, Waldfried Hochleitner, Martha Höfinger, Hedwig Huber, Josefa Hursky, Helene Kadletz, Margarete König, Trude Liebetreu, Roman Ludwey, Karl Nemecek, Herma Perhauc, Ernst Pucher, Maria Rützler, Traude Rullmann, Ingeborg Ruttner, Johann Sebesta, Eleonore Skuhra, Elisabeth Syrch, Maria Schreiner, Stephanie Vojta, Edith Weiß, Josef Wolf, Eleonore Zillich, Kurt Zwinz.

Frage, ebenso wie in der Ablöse des „Deutschen Eigentums", keine Einigung in den Verhandlungen der vier Außenminister in Paris, London und New York erzielt worden.

So ist heute unsere Republik noch immer ohne Staatsvertrag, so müssen wir noch immer die drückenden Lasten der Besetzung tragen und sind wir noch immer der Willkür fremder Mächte wehrlos ausgeliefert. Wohl wurde unser Land nach mehr als fünfjähriger Kriegsdauer durch den Einmarsch der alliierten Armeen von den Schrecken einer Gewaltherrschaft befreit, es ist aber leider nicht befreit von aller Gewalt auf unserem Boden und jeder fremden Herrschaft über unsere Heimstätten. An der Größe der Erleichterung, die wir damals empfanden, bemißt sich die Größe der Enttäuschung, die wir heute empfinden, an dem Jubel der ersten Tage des April des Jahres 1945 die heutige Trauer! Wir stimmen ein in die Trauer aller Österreicher, in ihren Aufschrei: Sieben Jahre sind mehr als genug!

Die Stadt Wien hat dreifachen Anlaß dazu: Als Bundeshauptstadt der Republik Österreich trägt und teilt sie Freud und Leid mit allen übrigen Bundesländern. Sie hat von allen Landeshauptstädten das schwerste Schicksal gehabt, sie war als einzige direkter Schauplatz furchtbarer Kämpfe, Schauplatz von Zerstörung und Brand. Als vierfach, nein, fünffach geteiltes Gebiet widerspiegelt und symbolisiert sie das Schicksal ganz Österreichs!

Das harte Schicksal, das die Wiener Bevölkerung in den ersten Monaten des Jahres 1945 getragen hat, ruft die dankbare Erinnerung wach an die Männer, die in dieser schweren Zeit für Staat und Stadt Übermenschliches geleistet haben. Ich darf hier vor allem an den Mann erinnern, der von unserer Stadt in vieler Hinsicht das Schlimmste abgewendet hat: an unseren heutigen Bundespräsidenten, den damaligen Bürgermeister Theodor Körner, um den sich heute wie damals alle Gutgesinnten, damals alle Wiener, heute alle Österreicher, scharen!

Unsere Stadt schmiegt sich hin an die grünen Fluren der österreichischen Landschaft, hingelagert am völkerverbindenden Strom, an ihren Grenzen beginnt aber auch das Erdölgebiet, in ihren Mauern beginnt der Bereich der fremden Gewalt, die aus unserem Boden und aus unseren Betrieben hohen Wirtschaftstribut holt: So ist Wien ein Sinnbild von Österreichs Einheit und Österreichs Leid!

In den nächsten Tagen wird zur Freude aller Wiener, unter ihrer tätigen Anteilnahme und unter freundschaftlicher Mithilfe aller Bundesländer, das alte Wahrzeichen unserer Stadt, der Steffel, wieder auferstehen. Mit der Überwindung des Feuerbrandes von 1945 bedeutet dies für uns auch die himmelragende Hoffnung, daß endlich im weiten Umkreis dieser Stadt Friede walte, Freiheit einziehe und die Selbstbestimmung des Volkes ebenso wie die Würde des Menschen voll geachtet werde!

Wir Wiener und mit uns gewiß alle Österreicher haben noch weiteren Anlaß, außer dem erinnernden und mahnenden Datum heute wieder von dem Kampf um unsere Unabhängigkeit zu sprechen: Drei Großmächte haben die Frage des Staatsvertrages neuerdings aufgeworfen, indem sie eine neue Fassung des Entwurfes als Kurzvertrag vorgelegt haben. Er unterscheidet sich von dem früheren Entwurf hauptsächlich in bezug auf die Frage des schon erwähnten sogenannten »Deutschen Eigentums«. Hiezu sei an dieser Stelle nur der Hinweis erlaubt, daß die wirtschaftlichen Bedingungen, zu denen nach dem früheren Entwurf der Rückkauf der zum »Deutschen Eigentum« erklärten österreichischen Betriebe durch Österreich erfolgen sollte, seither durch den Zeitablauf längst überholt sind: Viel mehr als der seinerzeit vorgesehene Kaufpreis ist seither aus Österreich herausgeholt, von ihm geleistet und bezahlt worden.

Aber nicht um Schätzungen und Rechnungen geht es uns heute, nicht um die eine oder die andere Besatzungsmacht, auch nicht um die eine und die andere Form des Vertrages: An alle Besatzungsmächte ergeht unser dringender Ruf: Gebt uns endlich einen Vertrag, der Österreich frei macht!

Ein anderer Umstand, der die weltpolitische Diskussion wieder belebt hat, ist der Meinungsaustausch der Großmächte über Deutschland. Wir Österreicher suchen keine Verbindung zwischen der österreichischen und der deutschen Frage. Wir stellen nur fest, daß nach den östlichen Verbündeten Hitlerdeutschlands, nach Italien und nach Japan nun auch für Deutschland selbst ein Friedensvertrag zur Diskussion steht. Warum soll Österreich der letzte sein?! Das ist es, was wir aus diesem Anlaß wieder in die Welt hinausrufen.

Die Welt soll nicht glauben, daß Österreich sich an seinen heutigen Zustand gewöhnt, die Welt soll wissen, daß hier einem friedlichen, einem freiheitliebenden, einem fleißig aufbauenden Volk internationales Unrecht geschieht. Die Welt soll hören, wie die Stimme Wiens, die zu ihr oft gesprochen hat in der Sprache der Kunst, aber auch mit den Sturmglocken der Freiheitskämpfe, ihr zuruft im Einklang mit den Stimmen aller übrigen Teile des österreichischen Volkes: Achtet unser Recht, gebt uns frei!"

Diese Erklärung wird von den sozialistischen Abgeordneten und den Abgeordneten der Volkspartei mit lange anhaltendem stürmischem Beifall und durch Erheben von den Sitzen zur Kenntnis genommen.

Der Antrag des Abg. Dr. Altmann, die Debatte über die Mitteilung des Landeshauptmann-Stellvertreters zu eröffnen, wird abgelehnt.

5. (Pr.Z. L 14 F/52.) Der Anfrage der Abg. Dr. Altmann und Genossen, betreffend die Freiheit Österreichs, wird nach Begründung durch Abg. Dr. Altmann die Dringlichkeit nicht zuerkannt. Die Anfrage wird dem Landeshauptmann zugewiesen.

(Schluß der Sitzung um 11 Uhr 51 Minuten.)

Stadtsenat

Sitzung vom 8. April 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: VBgm. Honay; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Doktor Robetschek, Thaller sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger und StR. Resch.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 922; M.Abt. 1 — 1386/51.)

Die Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. August 1951, Pr.Z. 1933, werden mit Wirksamkeit vom 1. August 1951 wie folgt abgeändert und ergänzt:

Im ersten Absatz hat es statt „Tarifgebiet I und II" zu heißen: „Tarifgebiet I".

Zwischen dem ersten und dem zweiten Absatz sind folgende Bestimmungen einzufügen:

„Für Fahrten von der Wohnung zur Dienststelle bzw. Dienstverrichtungsstelle oder zurück, bei denen von den Bediensteten Arbeitsgerät oder Arbeitsmaterial in größerem Ausmaß, mit Ausnahme von Akten oder Plänen, mitgeführt wird, ist die Ausgabe von Dienstfahrscheinen zulässig. Diese Fahrten sind bei der Berechnung für die Feststellung des Fahrkostenbeitrages nicht zu berücksichtigen.

Weiter können Dienstfahrscheine für Fahrten von der Wohnung zur Dienstverrichtungsstelle oder zurück ausgegeben werden, wenn die Entfernung zwischen Wohnung und Dienstverrichtungsstelle mehr als 2 km beträgt, dagegen die Entfernung zwischen Wohnung und Dienststelle unter 2 km liegt.

Für die Ermittlung der Länge der Strecke ist die kürzeste gangbare Verbindung maßgebend.

Bedienstete, denen Netzkarten beigestellt werden, erhalten in jenen Fällen, in denen sie aus dienstlichen Gründen bei Fahrten von der Wohnung zur Dienststelle bzw. Dienstverrichtungsstelle oder zurück andere Massenbeförderungsmittel als die Straßenbahn benützen müssen, sämtliche sich daraus ergebenden Fahrtauslagen vergütet. Hingegen haben sie, ohne Rücksicht auf die Mitführung von Arbeitsgerät oder Arbeitsmaterial, die für die Beistellung der Netzkarten jeweils festgesetzte Gebühr auch weiterhin zu leisten."

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 913; M.Abt. 2 a — A 122.) Anna Aigner, Stationsschwester.

(Pr.Z. 902; M.Abt. 2 a — A 129.) Franz Artmüller, Gartenarbeiter.

(Pr.Z. 818; M.Abt. 2 a — B 234.) Martin Baier, Aufleger.

(Pr.Z. 914; M.Abt. 2 a — B 411.) Eduard Band, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 817; M.Abt. 2 a — B 447.) Ferdinand Bauer, Lenker.

(Pr.Z. 865; VB. — P 3425/8.) Johann Bauer, Schaffner.

(Pr.Z. 819; M.Abt. 2 a — B 252.) Johann Beck, Werkstättenleiter.

(Pr.Z. 820; M.Abt. 2 a — B 80.) Emilie Beidinger, Hauswart.

(Pr.Z. 821; M.Abt. 2 a — B 449.) Ing. Rudolf Binder, Techn. Amtsrat.

(Pr.Z. 822; M.Abt. 2 a — B 378.) Karl Bosch, Lenker.

(Pr.Z. 866; VB. — P 4639/8.) Alois Deutsch, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 823; M.Abt. 2 a — D 34.) Anna Dienebier, Pflegerin.

(Pr.Z. 942; VB. — P 4685/8.) Adolf Dittrich, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 824; M.Abt. 2 a — D 150.) Elisabeth Dobrowolny, Pflegerin.
(Pr.Z. 825; M.Abt. 2 a — D 144.) Therese Dotrel, Stationsschwester.
(Pr.Z. 928; EW. — D. Z. 186.) Franz Drimal, Revisor.
(Pr.Z. 929; M.Abt. 2 a — E 55.) Rudolf Engleitner, Betriebsoberkontrollor.
(Pr.Z. 826; GW.) Johann Festi, angelernter Arbeiter in zeitlichem Ruhestand.
(Pr.Z. 827; M.Abt. 2 a — F 119.) Adolf Fischer, Schlachthofgehilfe.
(Pr.Z. 828; VB. — P 5548/8.) Ferdinand Frank, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 867; VB. — P 10.532/8.) Richard Fritz, Fahrer.
(Pr.Z. 829; M.Abt. 2 a — F 53.) Klementine Fürpaß, Pflegerin.
(Pr.Z. 938; VB. — P 5882/8.) Karl Geiger, Fahrer.
(Pr.Z. 931; VB. — P 5941/8.) Franz Gey, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 868; VB. — P 5984/8.) Josef Gittenberger, Schaffner.
(Pr.Z. 915; M.Abt. 2 a — H 389.) Marie Haider, Wäscheverwahrerin.
(Pr.Z. 936; VB. — P 6615/8.) Karl Handler, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 830; M.Abt. 2 a — H 257.) Anna Hanke, Kinderwärterin.
(Pr.Z. 925; EW. — D. Z. 232.) Leopold Hartl, Vorarbeiter.
(Pr.Z. 918; VB. — P 7013/8.) Wilhelm Hermann, Schaffner.
(Pr.Z. 916; M.Abt. 2 a — H 56.) Auguste Hitzel, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 919; VB — P 7522/8.) Josef Horvath, Fahrer.
(Pr.Z. 833; VB — P 7778/8.) Rudolf Irasek, Expeditionsschaffner.
(Pr.Z. 869; VB — P 7879/8.) Rudolf Janisch, Fahrer.
(Pr.Z. 941; VB — P 7947/8.) Felix Jeitler, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 870; VB — P 7979/8.) Johann Jes, Schaffner.
(Pr.Z. 871; VB — P 7994/8.) Gustav Jilge, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 882; M.Abt. 2 a — K 3928/51.) Emilie Kabelka, Pflegerin.
(Pr.Z. 943; VB — P 8154/8.) Felix Kaindl, Schaffner.
(Pr.Z. 835; M.Abt. 2 a — K 540.) Rudolf Kauder, med.-tech. Assistent.
(Pr.Z. 933; Städt. Best.) Johann Klutz, Chauffeur.
(Pr.Z. 834; M.Abt. 2 a — K 549.) Alois Kocian, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 8366; M.Abt. 2 a — K 320.) Johann Kolar, Straßenarbeiter.
(Pr.Z. 837; M.Abt. 2 a — K 337.) Josefa Kraker, Pflegerin.
(Pr.Z. 838; VB. — P 9448/8.) Michael Kruder, Schlosser.
(Pr.Z. 839; VB — P 9549/8.) Franz Kührer, Fahrer.
(Pr.Z. 840; M.Abt. 2 a — L 1586/51.) Anna Laffer, Pflegerin.

(Pr.Z. 883; M.Abt. 2 a — L 146.) Auguste Lahodny, Kanzleioffizial.
(Pr.Z. 873; VB — P 9797/8.) Leopold Lanzendorfer, Fahrer.
(Pr.Z. 910; VB — P 9847/8.) Otto Lech, Fahrer.
(Pr.Z. 841; VB — P 9982/8.) Ferdinand Leopold, Fahrer.
(Pr.Z. 874; VB — P 10181/8.) Karl Lorber, Fahrer.
(Pr.Z. 842; M.Abt. 2 a — M 319.) Anna Mayr, Stationschwester.
(Pr.Z. 843; M.Abt. 2 a — M 177.) Rudolf Mekel, Kraftwagenlenker.
(Pr.Z. 844; VB — P 10829/8.) Johann Mischka, Kartenverkäufer.
(Pr.Z. 912; M.Abt. 2 a — M 288.) Stephan Mlinek, Kraftwagenlenker.
(Pr.Z. 926; EW — D.Z.185.) Johann Moucka, Vorarbeiter.
(Pr.Z. 845; VB — P 10964/8.) Richard Mracek, Schaffner.
(Pr.Z. 904; VB — P 11203/8.) Johann Neroth, Maurer.
(Pr.Z. 905; M.Abt. 2 a — O 42.) Angela Ochs, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 937; VB — P 11785/8.) Adalbert Pernt, Kartenverkäufer.
(Pr.Z. 846; VB — P 11793/8.) Karl Perthold, Schaffner.
(Pr.Z. 847; M.Abt. 2 a — P 367.) Adolf Plahs, Portier.
(Pr.Z. 876; VB — P 12065/8.) Franz Pleiner, Schaffner.
(Pr.Z. 848; M.Abt. 2 a — P 304.) Maria Podrazil, Stationsschwester.
(Pr.Z. 927; EW — D.Z. 138.) Rudolf Reismüller, Stromabrechner.
(Pr.Z. 850; VB — P 12844/8.) Johann Rest, Zimmermann.
(Pr.Z. 906; M.Abt. 2 a — R 181.) Martina Riebl, Pflegerin.
(Pr.Z. 934; VB — P 13358/8.) Gustav Seeharsch, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 859; M.Abt. 2 a — S 282.) Josef Slezak, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 858; VB — P 13728/8.) Franz Spiegel, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 851; M.Abt. 2 a — Sch 274.) Anna Schalko, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 907); M.Abt. 2 a — Sch 275.) Karl Schebella, Facharbeiter.
(Pr.Z. 877; VB — P 13974/8.) Leopold Scheffel, Schaffner.
(Pr.Z. 852; M.Abt. 2 a — Sch 259.) Alois Scheirer, Hausaufseher.
(Pr.Z. 853; VB — P 14036/8.) Franz Schiebl, Spezialarbeiter.
(Pr.Z. 939; VB — P 14094/8.) Rudolf Schimann, Tischler.
(Pr.Z. 854; M.Abt. 2 a — Sch 174.) Georg Schinko, Desinfektionsgehilfe.
(Pr.Z. 856; M.Abt. 2 a — Sch 278.) Henriette Schlögel, Ordinationsgehilfin.
(Pr.Z. 855; M.Abt. 2 a — Sch 279.) Rupert Schobesberger, Waagmeister.
(Pr.Z. 857; M.Abt. 2 a — Sch 303.) Eduard Schwab, Brandmeister.
(Pr.Z. 860; M.Abt. 2 a — St 128.) Alfred Stefanovsky, Maschinenmeister.
(Pr.Z. 911; VB — P 14887/8.) Alois Steibelmüller, Fahrer.
(Pr.Z. 935; VB — P 15636/8.) Anton Ullmayer, Magazineur.
(Pr.Z. 940; M.Abt. 2 a — U 28.) Laszlo Utas, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 861; M.Abt. 2 a — V 73.) Isidor Vadura, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 880; VB — P 15884/8.) Josef Vrublovsky, Schaffner.
(Pr.Z. 862; M.Abt. 2 a — W 364.) Johann Wantke, Oberbrandmeister.
(Pr.Z. 932; VB — P 16719/8.) Franz Wudernitz, Fahrer.
(Pr.Z. 863; M.Abt. 2 a — Z 124.) Therese Zavrel, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 908; M.Abt. 2 a — Z 88.) Leopoldine Zemann, Kanzleioberoffizial.
(Pr.Z. 864; VB — P 16961/8.) Karl Ziegler, Lackierer.
(Pr.Z. 881; VB — P 17084/8.) Anton Zuber, Schaffner.

In den zeitlichen Ruhestand wird antragsgemäß versetzt:
(Pr.Z. 920; M.Abt. 2 a — S 422.) Peter Spicak, Amtsgehilfe.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 3. April 1952

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/240/52; M.Abt. 57 — Tr 572/51.)
Der zwischen der Stadt Wien und der Firma Elektrokeramik, Wien, abzuschließende Tauschvertrag, betreffend die Liegenschaften E.Z. 290, Kat.G. Neubau, und E.Z. 3252, Kat.G. Favoriten, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. März 1952, M.Abt. 57 — Tr 572/51, angeführten Bedingungen genehmigt. (§ 99 GV. An Gemeinderat.)

(A.Z. IX/228/52; M.Abt. 54 — 11130/12/52.)
Die Einfuhr von 2000 m innengummierten Hanfschläuchen für die Feuerwehr der Stadt Wien aus England in Ballen frei engl. Hafen in der Höhe von 76.960 S von der Firma George Angus & Co., Ltd., London, wird genehmigt.

(A.Z. IX/280/52; M.Abt. 54 — 9/16/52.)
Für das Mehrerfordernis für die Verzinsung des Betriebskapitals infolge Erhöhung des als Berechnungsgrundlage dienenden Wertes der Lagervorräte und infolge Zinsfußerhöhung wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 37, Verzinsung der Betriebsvorschüsse und Anlagewerte (derz. Ansatz 409.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 162.900 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

(A.Z. IX/251/52; M.Abt. 55 — XI/4/2/52.)
Die Forderung von Instandsetzungskosten im Betrage von 878.58 S an die Wiener städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt aus Anlaß der Beschädigung des Vorgartengitters des städtischen Schulhauses, 11, Haeckelplatz 1, durch ein Lieferauto wird mangels des hiefür erforderlichen einwandfreien Schuldbeweises abgeschrieben.

(A.Z. IX/220/52; M.Abt. 55 — Allg. 756/51.)
Für die Anschaffung eines zweiten Katasterwagens, einer gebrauchten Schreibmaschine samt Schreibmaschinentischchen und von 5 Vergrößerungen, Schulhausneubauten darstellend, samt Glas und Rahmen für die M.Abt. 55 wird für das Jahr 1952 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 3500 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 911, Verwaltung der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 54, Inventaranschaffungen, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist. (An GRA. II und Stadtsenat.)

(A.Z. IX/221/52; M.Abt. 55 — 6032/51, G 9/52.)
Der hauptberuflich vertragsmäßig bestellten Schulwartin Aloisia Greimel wird die Nachzahlung der Kosten des von ihr in der Schulwartdienstwohnung im Schulhause, 25,

Mauer, Wiener Straße 5, in der Zeit vom 1. April 1945 bis 31. Dezember 1951 verbrauchten Gases und Stromes im Gesamtbetrage von 1631.85 S erlassen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/260/52; M.Abt. 57 — Tr 1527/51.)

Das vom Magistrat der Stadt Wien mit Raimund und Margarete Binder, 17, Czartoryskigasse, abzuschließende Übereinkommen wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien die im Berichte der M.Abt. 57 vom 19. März 1952, Tr 1527/51, angeführte Teilfläche des städtischen Gst. 700/1, Ga, inneliegend in E.Z. 413 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, im Ausmaße von 6 qm an Raimund und Margarete Binder unter den in obigem Berichte angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/261/52; M.Abt. 57 — Tr 902/51.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Grundeigentümern Josef und Marie Selinger abzuschließende Tauschvertrag, betreffend das städtische Gst. 2489/1 in E.Z. 9, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, gegen das Gst. 843/2 in E.Z. 2158, Kat.G. Simmering, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 20. März 1952 angeführten Vertragsbestimmungen genehmigt.

(A.Z. IX/262/52; M.Abt. 57 — Tr 3007/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin einerseits und Franz und Marie Sponer als Käufer abzuschließende Kaufvertrag, betreffend eine Teilfläche des Gstes. 239/1, E.Z. 218, Kat.G. Groß-Enzersdorf, im Ausmaß von 9 qm wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 19. März 1952, M.Abt. 57 — Tr 3007/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/263/52; M.Abt. 57 — Tr 2451/52.)

Die zum Zwecke der Durchführung des Abteilungsplanes des Ingenieur-Konsulent für Vermessung, Ing. Franz Eckert, vom 30. Dezember 1950, G.Z. 1717, notwendigen Kaufverträge werden zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 12. März 1952, M.Abt. 57 — Tr 2451/52, angeführten Bedingungen genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien in der Kat.-G. Groß-Jedlerdorf I an der Holetschekgasse Grundflächen im Außmaße von 1135 qm. Außerdem wird der Übertrag von 1503 qm in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes zugestimmt.

(A.Z. IX/223/52; M.Abt. 58 — 633/52.)

Für Generalreparatur eines Lastkraftwagens im Wirtschaftsbetrieb der Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58, B.Abt. IX d), unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die mit 6000 S in 936/50 b, Erlös für abgegebenes Anlagevermögen, nicht veranschlagten Einnahmen, der Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58 — B.Abt. IX d), und in Mehreinnahmen von 1000 S der gleichen Rubrik, Post 3, Ersatz für Getränkesteuer, Fracht und dergleichen, zu decken ist.

(A.Z. IX/229/52; M.Abt. 59 — P 179/52.)

Für die Errichtung eines Pferdemarktes auf dem Zentralviehmarkt auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, M.P. lfd. Nr. 493 a, Zentralviehmarkt, Errichtung eines Pferdemarktes (derz. Ansatz 2,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 300.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. IX — 230/52; M.Abt. 54 — 9/6/52.)

Für die laut angegebener Begründung bedingten Mehrausgaben für Raumkosten wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 21, Raumkosten (derz. Ansatz 4,983.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 38.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/231/52; M.Abt. 54 — 9/7/52.)

Für die notwendige Nachschaffung und Instandhaltung der Arbeitskleider und der Inventargegenstände der Rathausverwaltung wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 765.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 4, Einnahmen aus Vermietungen durch die Rathausverwaltung, zu decken ist.

(A.Z. IX/232/52; M.Abt. 54 — 9/8/52.)

Für die durch Tariferhöhung bedingten Mehrausgaben für von der Rathausverwaltung durchgeführte Transporte wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 26, Zustelldienst und sonstige Transportkosten (derz. Ansatz 264.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 4, Einnahmen aus Vermietungen durch die Rathausverwaltung, zu decken ist.

(A.Z. IX/233/52; M.Abt. 54 — 9/9/52.)

Für die durch Tariferhöhungen bei Post, Telegraph und Telephon bedingten Mehrausgaben wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 5,490.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 180.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 3 b, Sonstige Beiträge und Ersätze 70.000 S, Post 4, Einnahmen aus Vermietungen durch die Rathausverwaltung 36.000 S, Post 6, Erlös für Drucksorten, Stadtpläne und anderes 54.000 S und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben 20.000 S, zu decken ist.

(A.Z. IX/234/52; M.Abt. 54 — 9/11/52.)

Für das Mehrerfordernis durch Mietzinserhöhungen und Preissteigerungen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 80.900 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

(A.Z. IX/235/52; M.Abt. 54 — 9/12/52.)

Für das Mehrerfordernis infolge des erhöhten Anfalles von Reparaturen und wegen Preissteigerungen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 67.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

(A.Z. IX/236/52; M.Abt. 54 — 9/13/52.)

Für das Mehrerfordernis infolge Tariferhöhung der Wiener Verkehrsbetriebe wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 16.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2400 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/237/52; M.Abt. 54 — 9/14/52.)

Für das Mehrerfordernis infolge von Preis-, Tarif- und Steuererhöhungen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 215.500 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 24.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht-, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

(A.Z. IX/238/52; M.Abt. 54 — 7250/1/52.)

Der Verkauf von 27 alten eisernen Türen im Gewichte von rund 1100 kg ab dem städtischen Volksbad, 12, Ratschkygasse 26, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/239/52; M.Abt. 54 — 9040/27/52.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 3000 kg ab dem 1. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/241/52; M.Abt. 54 — 5173/9/52.)

Der Verkauf von Gußbruch im Gewichte von rund 2300 kg ab der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau an die Gießerei Emil Weisgerber &Sohn in Marbach an der Donau zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/242/52; M.Abt. 54 — 7400/27/52.)

Der Verkauf diverser alter Bestandteile einer Feldbahnanlage im Gewichte von rund 5000 kg ab dem städtischen Müllableerplatz der M.Abt. 48, 10, Tolbuchinstraße, an die Müllauswertung Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/246/52; M.Abt. 54 — 6/88/51.)

Der Verkauf der auf den Baustellen der Gemeinde Wien anfallenden leeren, gebrauchten, ungereinigten Papier-Zementsäcke an die Bunzl & Biach A.G., 2, Engerthstraße 161/163, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird bis 30. Juni 1952 gegen Widerruf genehmigt.

(A.Z. IX/247/52; M.Abt. 54 — 6/171/1951.)

Der Verkauf der in der Kübelwäscherei der M.Abt. 48, 20, Traisengasse 8, in den Monaten April, Mai und Juni 1952 anfallenden unbrauchbaren Coloniatonnen im Gewichte von rund 39.000 kg an die Firma Brüder Szalay KG, 4, Karolinengasse 5, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/248/52; M.Abt. 54 — 9011/24/52.)

Der Verkauf von skartiertem Altleder, Altgummiabfällen und alten Feuerwehr-

schlauchstücken im Gesamtgewicht von zirka 3200 kg ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an die Firma Michael Kupfer, 2, Große Mohrengasse 12, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/225/52; M.Abt. 54 — 7294/3/51.)

Der Verkauf von zirka 6000 kg Alteisen ab dem städtischen Bad, 19, Hohe Warte, an die Firma Sigmund Osers Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/226/52; M.Abt. 54 — 7380/4/52.)

Der Verkauf von rund 3000 kg Alteisen ab dem Lagerraum der M.Abt. 46, 17, Hernalser Gürtel, Stadtbahnbogen Nr. 71, an die Firma Sigmund Osers Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/227/52; M.Abt. 54 — 9011/52/52.)

Der Verkauf von zirka 1354 kg gebrauchten Putzhadern ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Franz Racz' Nachf. 16, Anzengruberplatz 17, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/249/52; M.Abt. 55 — Allg. 177/52.)

Für die Bezahlung von Telephongebühren, Miete, Beheizungs- und Beleuchtungskosten usw. werden im Voranschlag 1951 zu Rubrik a) 911, Verwaltung der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, b) 912, Pädagogisches Institut (M.Abt. 55), c) 913, Pädagogische Zentralbücherei (M.Abt. 55) unter Post

a) 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 16.000 S),

b) 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 55.000 S), 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 8500 S),

c) 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 1200 S), eine

a) zweite Überschreitung in der Höhe von 5000 S,

b) erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S, zweite Überschreitung in der Höhe von 1000 S,

c) erste Überschreitung in der Höhe von 320 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen unter Post 6, Erlös für Altmaterial und sonstige Erlöse, zu decken sind.

(A.Z. IX/229/52; M.Abt. 59 — P 179/52.)

Für die Bedeckung der durch das 5. Lohn- und Preisabkommen, durch das Nachziehverfahren, die Überbrückungs- und Wohnungsbeihilfe verursachten Überschreitung des Ansatzes der Beiträge an den Bund zum Personalaufwand wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 922, Berufsschulen, unter Post 18, Beiträge an den Bund zum Personalaufwand (derz. Ansatz 4,386.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 812.700 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. IX/255/52; M.Abt. 54 — 2/23/52.)

Der Verkauf von skartierten Gurtenteilen und -schnallen sowie diversen Seilresten und Zippverschlüssen ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an die Firma Peter Petersen, 15, Diefenbachgasse 59, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/256/52; M.Abt. 59 — M 341/52.)

Für die Instandsetzung von Preßkiesdächern in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird ein Budgetkredit in der Höhe von 83.000 S, das ist in Worten dreiundachtzigtausend Schilling, im Jahre 1952 genehmigt.

(A.Z. IX/257/52; M.Abt. 59 — M 122/52.)

Für Bauarbeiten an der Schweineabladerampe für Autos und dem Parkplatz auf dem Zentralviehmarkt wird der im Jahre 1951 genehmigte Sachkredit von 576.000 S um 108.600 S auf 684.600 S erhöht.

(A.Z. IX/258/52; M.Abt. 59 — M/296/52.)

Für die Instandsetzung des Preßkiesdaches der Großmarkthalle, Abteilung für Viktualien, wird ein Budgetkredit in der Höhe von 88.000 S, das ist in Worten achtundachtzigtausend Schilling, im Jahre 1952 genehmigt.

(A.Z. IX/268/52 — M.Abt. 58/631/52.)

Zur Bereitstellung des für die Johannissteinrealität in Gumpoldskirchen zu entrichtenden Bestandzinses wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58), unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 1500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 560 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58), unter Post 20, Anlagenerhaltung, zu decken ist.

(A.Z. IX/270/52; M.Abt. 56 — 719/2/52.)

Im Voranschlag 1951 werden genehmigt zu Rubrik 922, Berufsschulen (M.Abt. 56):

Post 27, Allgemeine Unkosten, (derz. Ansatz 87.700 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von	17.000 S
Post 54, Inventaranschaffungen, (derz. Ansatz 1,080.000 S), lfd. Nr. 396, eine zweite Überschreitung in der Höhe von	5.700 S
Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe (M.Abt. 56):	
Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von	540 S
Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 10.100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von	3.100 S
Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 396/1 (derz. Ansatz 300.000 S), einer erste Überschreitung in der Höhe von	18.100 S
Rubrik 924, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen (M.Abt. 56):	
Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 3000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von	420 S
Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 25.400 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von	2.200 S
	47.060 S

Dieser Betrag ist zu decken in Mehreinnahmen der

Rubrik 922, Berufsschulen (M.Abt. 56), Post 4, Mieten und Anerkennungszinse einschließlich Ersätze mit	28.960 S
Einnahmerubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Post 2, Schul-, Kurs- und Kostgelder ..	18.100 S
	47.060 S

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/265/52; M.Abt. 54 — 1/135/52.)

Der Ankauf von 60.000 kg Reis zu dem vom Bundesministerium für Inneres, Sektion Volksernährung, festgesetzten Preise, wird genehmigt.

(A.Z. IX/271/52; M.Abt. 57 — Tr 1961/51.)

Der Verkauf der im Abteilungsplan des Dipl.-Ing. Franz Eckert vom 15. Jänner 1951, G.Z. 1894 mit den Buchstaben f, g, k, f umschriebenen Teilfläche des Gstes. 2742/1, E.Z. 1051 der Kat.G. Stammersdorf, im Ausmaße von 15 qm an Josef Flandorfer, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 22. März 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 1961/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/272/52; M.Abt. 57 — Tr 1488/52.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Karl Pisker, 6, Marchettigasse 2, andererseits abzuschließende Vertrag wird genehmigt. Demnach überträgt der Genannte das ihm gehörige Gst. 519/13, E.Z. 52, Kat.G. Purkersdorf, im Ausmaße von 56 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 25. März 1952 angeführten Bedingungen an die Stadt Wien.

(A.Z. IX/273/52; M.Abt. 57 — Tr 2669/51.)

Der Verkauf der im Abteilungsplan des Ingenieur-Konsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Walter Weigert vom 5. Juli 1951, G.Z. 257/51, mit den Buchstaben k, l, m, c (k) umschriebenen Teilfläche des Gstes. 1674, Weg, öffentliches Gut der Kat.G. Mauer, im Ausmaße von 31 qm, an Agnes Pils, Mauer, Rodauner Straße 10, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 25. März 1952, M.Abt. 57 — Tr 2669/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/274/52; M.Abt. 57 — Tr 1119/51.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Prim. Prof. Dr. Richard Übelhör und Klara Übelhör, 8, Alser Straße 25, andererseits abzuschließende Tauschvertrag wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 19. März 1952, Tr 1119/51, angeführten Bedingungen genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien die ihr gehörigen Gste. 502/5, Acker, 502/7, Acker, und 502/8, Garten, alle inneliegend in E.Z. 390 des Gdb der Kat.G. Ober-St. Veit, im Gesamtausmaß von 2079,73 qm je zur Hälfte in das Eigentum des Prim. Prof. Dr. Richard Übelhör und Klara Übelhör, wogegen diese das Gst. 120/14, Garten, Baustelle, inneliegend in E.Z. 592 des Gdb. der Kat.G. Unter-St. Veit im Ausmaße von 1118 qm in das Eigentum der Stadt Wien übertragen.

(A.Z. IX/275/52; M.Abt. 57 — Tr 399/51.)

Der Abschluß des von der Stadt Wien mit den Eigentümern der Liegenschaft E.Z. 1076 des Gdb. der Kat.G. Wieden, Anna Grimschitz und Walter Foral, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien von Anna Grimschitz und Walter Foral, beide vertreten durch Hans Patzak, 9, Hörlgasse 6, die ihnen je zur Hälfte gehörige Liegenschaft E.Z. 1076 des Gdb. der Kat.G. Wieden, bestehend aus dem Gst. 291/3, Ba, im Ausmaße von 209 qm samt dem darauf befindlichen Hause, 4, Favoritenstraße 43, zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 21. März

1952, Tr 399/51 angeführten Bedingungen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/264/52; M.Abt. 54 — 9/17/52.)

Für das Mehrerfordernis infolge Erhöhung der als Verwaltungskostenbeiträge zur Verrechnung gelangten Buchhaltungsgehälter und der gestiegenen Verwaltungskostenbeiträge für den Magistrat wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 622.700 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 138.100 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. IX/269/52; M.Abt. 56 — 341/3/52.)

An der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe mit Öffentlichkeitsrecht, 24, Mödling, Jakob Thoma Straße 20, wird ab dem Schuljahr 1952/53 neben der zweijährigen Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenerzeugung, für den Fall einer entsprechenden Anzahl von Aufnahmswerbern, eine dreijährige Fachschule für Damenkleidermachen geführt.

(A.Z. IX/266/52; M.Abt. 54 — 5137/22/52.)

Der Verkauf von gußeisernen Altmaterialien im Gewichte von rund 20.000 kg, welche im Wiener Allgemeinen Krankenhaus, 9. Bezirk, lagern, an die Nationale Radiator Gesellschaft, 1, Kärntner Ring 10, Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, und Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/267/52; M.Abt. 54 — 5190/4/52.)

Der Verkauf von zirka 3000 kg Alteisen ab der Sanitätsstation, 17, Gilmgasse 18, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/278/52; M.Abt. 54 — 7228/4/52.)

Der Verkauf von Alteisen und Brandguß im Gewichte von zirka 2000 kg ab dem Städtischen Jörgerbad, 17, Jörgerstraße 42/44, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/279/52; M.Abt. 54 — 6/172/51.)

Der Verkauf des im Neuen Rathaus und in den Dienststellen des 1. Bezirkes anfallenden Altpapieres (Aktenpapier und gemischte Papierabfälle) an Johann Spiehs, 3, Löwengasse 8, sowie des Altpapieranfalles in den Dienststellen aller übrigen Bezirke an Karl Nemeczek, 8, Pfeilgasse 14, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird bis Ende Juni 1952 gegen jederzeit möglichen Widerruf genehmigt.

(A.Z. IX/243/52; M.Abt. 54 — ad 2/74/52.)

Der Ankauf von 200 Stück Regenmänteln aus Paramatastoff sowie 100 Stück detto aus einseitig gummiertem Köper von der Firma Fritz Schreitl, 1, Bellariastraße 6, und 100 Stück Regenmänteln aus einseitig gummiertem Köper von der Firma Wolf & Deutsch, 6, Mariahilfer Straße 95, zu den im Magistratsberichte genannten Preisen, wird genehmigt.

(A.Z. IX/284/52; M.Abt. 57 — V 9470/52.)

Für im Zusammenhange mit der Sicherung und Erhaltung des städtischen Privatgrundbesitzes entstehende Auslagen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 20, Sicherung und Erhaltung des städtischen Privatgrundbesitzes (derz. Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 58, Freimachung städtischer Gründe, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/277/52; M.Abt. 57 — Tr 2737/51.)

1. Das Gst. 266/5, Garten, inneliegend in der E.Z. 76 der Kat.G. Rodaun, im Ausmaße von 314 qm wird in den vom GRA. IX mit Beschluß vom 8. Februar 1951, A.Z. IX/63/51, mit Julius und Susanne Pietsch genehmigten Kaufvertrag zu den gleichen Bedingungen aufgenommen.

2. Die mit den Eheleuten Diehl und den Eheleuten Pietsch abzuschließenden Verträge sind auf Grund des Abteilungsplanes des Ingenieur-Konsulenten Dipl.-Ing. Josef Hartl vom 20. September 1951 auszufertigen, so daß an die Eheleute Diehl statt 748 qm Grundflächen im Ausmaße von 776,8 qm und an die Eheleute Pietsch statt 710 qm unter Einschluß des Gstes. 266/5, Garten, E.Z. 76, Grundflächen im Ausmaße von 995,2 qm verkauft werden. Diese Ausmaße bilden die Grundlage für die Kaufpreise.

(A.Z. IX/281/52; M.Abt. 54 — 9/18/52.)

Für die laut angegebener Begründung bedingten Mehrausgaben für Raumkosten (Preissteigerungen und Tariferhöhungen) wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 21, Raumkosten (derz. Ansatz 5,021.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3100 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. IX/282/52; M.Abt. 60 — 1038/52.)

Für die zu den erhöhten Gebührensätzen angerechneten Strom- und Gasbezugskosten sowie für die vom Beschaffungsamte zuletzt angelasteten Kosten für Brennstoffe und Reinigungsmaterialien wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1,710.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 14.100 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

(A.Z. IX/283/52; M.Abt. 60 — 1039/52.)

Für die im 13. Monat zu den erhöhten Tarifen abgerechneten Telephongebühren pro Monat Oktober bis Dezember 1951 sowie die im erhöhten Ausmaß überrechneten Unfallrenten und Versicherungsprämien wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 188.800 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 6900 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

(A.Z. IX/286/52; M.Abt. 57 — Tr 2470/52.)

Der Verkauf der im Abteilungplan des Ingenieur-Konsulenten für Vermessungswesen Dr.-Ing. Erich Meixner vom 6. März 1952, G.Z. 281/52, angeführten Teilgrundstücke des Gst. 187/1, Acker, E.Z. 462 der Kat.G. Leopoldau, und zwar der neuen Gste. (187/4), (187/3) und (187/5) im Gesamtausmaße von 2160 qm an die Landwirtschaftliche Gemüse- und Obstverwertungs-

genossenschaft für Wien und Umgebung, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 19. März 1952, M.Abt. 57 — Tr 2470/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/285/52; M.Abt. 57 — Tr 2723/51.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 4917 der Kat.G. Mauer, bestehend aus dem Gst. 326/1, Garten, im Ausmaße von 1999,90 qm von Karoline Dvorak, 25, Mauer, Valentingasse 3, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 17. März 1952, M.Abt. 57 — Tr 2723/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/287/52; M.Abt. 55 — Allg. 136/52.)

Die Verlegung der KH-Schule, 17, Lienfeldergasse 96, mit Wirksamkeit nach Instandsetzung des kriegsbeschädigten städtischen Schulhauses, 17, Halirschgasse 25, in dieses Schulhaus, wird zur Kenntnis genommen.

M.Abt. 59 — M 53/52

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 2. April 1952, betreffend die Festsetzung von Markttagen und Marktstunden für den Weidner Markt (Jung- und Stechviehmarkt) auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx.

Auf Grund des § 13 Abs. 3 der Marktordnung für den Wiener Zentralviehmarkt in St. Marx, Verordnung vom 27. Februar 1933, BGBl. Nr. 75, in der Fassung der Verordnung vom 4. Juli 1933, BGBl. Nr. 309, werden in Abänderung des § 34 Abs. 1 bis 3 der genannten Marktordnung mit Genehmigung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 6. März 1952, Zl. 32.549-I/2b/52, für den Weidner-Markt (Jung- und Stechviehmarkt folgende Markttage und Marktstunden festgesetzt:

Für den Verkauf der im § 33 bestimmten Tiere werden allwöchentlich drei Markttage abgehalten.

Die Markttage finden an jedem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt.

Der Marktverkehr beginnt am Dienstag und Mittwoch um 8.30 Uhr und endet um 13 Uhr, am Donnerstag um 8 Uhr und endet um 15 Uhr.

Diese Regelung gilt bis 30. Juni 1952 und tritt am Tage nach ihrer Kundmachung in Kraft.

Wien, am 2. April 1952.

Landeshauptmannstellvertreter:
Honay

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 7. April 1952 ausgegebene fünfte Stück enthält eine Kundmachung des Wiener Magistrates als Amt der Landesregierung vom 29. Februar 1952, M.Abt. 17 — VIII/5012/52, betreffend die Festsetzung der ermäßigten Verpflegsgebühren für Sozialversicherungsträger in den Wiener städtischen Krankenanstalten ab 1. Jänner 1952 und ab 1. April 1952.

(M.Abt. 11 — XX/172/51.)

Bescheid

Über Antrag des Landesjugendreferates wird das Heft Nr. 4 (Die Rache des Perlenfischers) des periodischen Druckwerkes „Kapitän Grant's Weltabenteuer" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, innerhalb des Gebietes der Stadt Wien untersagt.

Wien, am 4. April 1952.

Baubewegung

vom 7. bis 12. April 1952

Neubauten

7. **Bezirk:** Bernardgasse 40, Errichtung eines ebenerdigen Werkstättenzubaues, Friedrich Zabokrcky, 7, Lerchenfelder Gürtel 34, Bauführer Bmst. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (7, Bernardgasse 40, 1/52).

10. **Bezirk:** Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 22, Sommerhütte, Peregrin Zavrel, 10, Florian Geyer-Gasse 6—8/2/19, Bauführer Bmst. Alscher & Co., 1, Singerstraße 8 (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 40/51).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 97, Sommerhütte, Leopold Klupp, 5, Reinprechtsdorfer Straße 16/23, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Karl Kubelka, 6, Liniengasse 15 (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 21/51).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 205, Sommerhütte, Franz Karas, 10, Knöllgasse 57/26, Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 36/51).

11. **Bezirk:** Kaiser-Ebersdorfer Straße, Gst. 1461, Kleinwohnhaus, Johann und Emma Farthofer, 11, Studenygasse 262, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37—11, Kaiser-Ebersdorfer Straße, E.Z. 1375, 1/52).

Fünfte Haidequerstraße, Ev.-Nr. 235, Wiederaufbau des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes, Marie Müllner, im Hause, Bauführer Mmst. Hans Derka, 15, Reindorfgasse 8—10 (M.Abt. 37—11, Fünfte Haidequerstraße 235, 2/51).

Kaiser-Ebersdorfer Straße 77, Magazin und Aufenthaltsraum sowie Wagenremise, Johann Stangl, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 97, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37—11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 77, 2/52).

Brambillagasse, Gst. 1010, Lagerplatz und Barackenaufstellung, H. Schu & Co., Komm.Ges., 3, Esteplatz 5, Bauführer derselbe (M.Abt. 37—11, Brambillagasse, E.Z. 2199, 1/51).

15. **Bezirk:** Rosamplatz, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1529/52).

16. **Bezirk:** Haslingergasse 43, Betriebsgebäude, Reiberger & Co., 7, Kandlgasse 37, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—16, Haslingergasse 43, 2/52).

Gaullachergasse 16, Kleinwohnungshaus, Hv. Alois Schatzl, 1, Neutorgasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Hans Ehrhäusl, 2, Malzgasse 8 (M.Abt. 37—16, Gaullachergasse 16, 1/52).

21. **Bezirk:** Siedlung Juvavia, Los 23, Sommerhaus, Andreas und Elfriede Weiß, 21, Sankt Wendelin-Platz 4, Bauführer Holzbau Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42—46 (M.Abt. 37—21, Siedlung Juvavia, 1/52).

22. **Bezirk:** Gst. 711/15, nächst Flugfeldstraße, Aspern, Siedlungshaus, Karl und Rosina Freisinger, 17, Frauenfelderstraße 2, 3. Stiege 17, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Aspern, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37—As/1708, 1/52).

Groß-Enzersdorf, Gst. 525/8, Siedlungshaus, Michael und Juliane Benko, 22, Groß-Enzersdorf 140, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37—GE/648, 1/52).

Breitenlee, Gst. 205/3, Siedlungshaus, August und Paula Bielesch, 22, Glinzendorf 45, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37—Bl/483, 1/52).

Eßling, Gst. 369/457, Siedlungshaus, Frieda Stuhlmann, 22, Eßling, Gartenheimstraße 369, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37—El/332, 1/52).

Nächst Schüttauplatz, Gst. 4271/1, Überfuhrhäuschen, Karoline Dragan, 21, verlängerte Schiffmühlenstraße 4, Bauführer Bauunternehmung Jakob Corel, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37—Lst/1419, 2/52).

24. **Bezirk:** Guntramsdorf, Möllersdorfer Straße, Siedlung, Gst. 214/3, Siedlungshaus, Philipp Schmidt, 24, Guntramsdorf, Hofstättergasse 84, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Traiskirchner Straße (M.Abt. 37—XXIV/478/52).

Biedermannsdorf, Wiener Straße 16, Wohnhaus-Wiederaufbau, Bmst. Ing. Ferdinand Moser, 24, Laxenburg, Wiener Straße 9, Bauführer derselbe (M.Abt. 37—XXIV/510/52).

Hennersdorf, Müllerwerk-Siedlung, Parzelle 22, Wochenendhaus und Schuppen, Wilhelmine Lischka, 11, Feldgasse 9/3/33, Bauführer Zmst. Franz Suchentrunk, 24, Hennersdorf 53 (M.Abt. 37 XXIV/545/52).

25. **Bezirk:** Siebenhirten, Josef Weichselbaum-Gasse 195, Einfamilienhaus mit 2 Nebengebäuden, Johanna Weber, 25, Siebenhirten, Triester Straße 10, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138 (M.Abt. 37—25, Josef Weichselbaum-Gasse 195, 1/52).

Liesing, Brunner Straße 1172, Wochenendhaus, Johann und Maria Petras, 12, Hetzendorfer Straße 9, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—25, Liesing, Brunner Straße 1172, 1/52).

Mauer, Zandergasse 1160, Einfamilienhaus, Mag. pharm. Karl Weilguny, 15, Neubaugürtel 19, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Friedl Grueber, 15, Langmaisgasse 7 (M.Abt. 37—25, Mauer, Zandergasse 1160, 1/52).

Rodaun, Gst. 136/11, provisorischer Steg über Kaltenleutgebenbach, Wilhelm Gutschy, 15, Mariahilfer Straße 174, Bauführer Zmst. Heinrich Ranz, 25, Perchtoldsdorf, Pirquetgasse 3 (M.Abt. 37—25, Rodaun 26, 1/52).

Perchtoldsdorf, Fehnerweg, Gartenhaus, Karl und Johanna Matl, 15, Grimmgasse 21/4, Bauführer Zmst. Heinrich Ranz, 25, Perchtoldsdorf, Pirquetgasse 3 (M.Abt. 37—25, Perchtoldsdorf, Fehnerweg 3791, 3/52).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Meynertgasse, E.Z. 2533, Werkzeugschuppen, Leopoldine und Karoline Hauke, 26, Höflein, Brückenstraße 12, Bauführer Bautischlerei Leopold Hauke, 26, Höflein, Brückenstraße 12 (M.Abt. 37—XXVI/388/52).

Weidling, Gst. 1167/9, Gartenhaus, Maria Baumann, 19, Weinberggasse 41/32, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—XXVI/410/52).

Klosterneuburg, Am Rosenbühel, Gst. 1002/6, Gerätehütte, Hildegard und Karl Steininger, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 73, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—XXVI/435/52).

Weidling, Hauptstraße 156, Senkgrubenanlage, Evangelische Kirche A. und H. B., Jugendpfarrer für Österreich, 1, Schellinggasse 12, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37—XXVI/456/52).

Kierling, Steinbrunngasse, Gst. Nr. 1262, Sommerhaus, Kurt Dittrich, 20, Leystraße 23/7, Bauführer Arch. Prof. Leo Bolldorf, 9, Spitalgasse 13 (M.Abt. 37—XXVI/457/52).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Tuchlauben 5, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, A. Lanz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz L. Tades, 1, Eschenbachgasse 9 (35/1587/52).

Seilergasse 6, Errichtung eines Satteldaches, „Agroterra", Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsges. m. b. H., Bauführer unbekannt (1, Seilergasse 6, 1/52).

Teinfaltstraße 9, Errichtung eines Lichthofüberganges, Sozialistische Partei Österreichs, 1, Löwelstraße 18, Bauführer unbekannt (1, Teinfaltstraße 9, 1/52).

Salzgries 12, Herstellung einer Massivdecke im Geschäftsraum, Herstellung eines Türdurchbruches, Umbau einer Abortanlage usw., A. Belag, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 7 (1, Salzgries 12, 1/52).

Herrengasse 15, Erdgeschoß, Träger-Pfeilerauswechslung, Ing. Hanns Merlet, 2, Hollandstraße 13, Bauführer Bmst. Ludwig und Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (1, Herrengasse 15, 1/52).

2. **Bezirk:** Glockengasse 21/3/8, Dippelbaumauswechslung, Wiederaufstellung einer Zwischenmauer, Instandsetzung der Stukkaturung, Josef Bogowitsch, 5, Stolberggasse 23 b, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Wöber, 18, Klostergasse 3 (2, Glockengasse 21, 3/52).

Ulrichgasse 2, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gesellschaft für Wohnungseigentum reg. Gen. m. b. H., Bauführer unbekannt (2, Ulrichgasse 2, 1/52).

„Am Schüttel", Los 36, Erbauung eines Sommerhäuschens, Erich Stransky, 3, Göllnergasse 21, Bauführer Mmst. Franz Sonnleitner, 3, Erdbergstraße 78 (M.Abt. 36—198/52).

Böcklinstraße 2, Deckenauswechslung, Gebäudeverwalter Emil Kristinus, 18, Klostergasse 35, Bauführer Bmst. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (2, Böcklinstraße 2, 4/52).

3. **Bezirk:** Marxergasse 7, Deckenauswechslung und Neufassadierung, Dr. Wilhelm Schöninger, 3, Untere Weißgerberstraße 7, Bauführer Bmst. Tomsa u. Zwak, 3, Marxergasse 7 (3, Marxergasse 7, 2/52).

Ungargasse 18, Errichtung eines Einstellraumes, Josefa und Carl Schmutz, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Glatzmeier, 4, Margaretenstraße 34 (3, Ungargasse 18, 2/52).

Metternichgasse 5—7, Erweiterung des Durchbruches zwischen den beiden Häusern und Errichtung eines Abstellraumes (Garage), Hausverwalter Dipl.-Ing. Anton Spannagl, 3, Landstraßer Hauptstraße 58, Bauführer Bmst. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 2/4, (3, Metternichgasse 5—7, 1/52).

Erdbergstraße 115, Fassadenänderung, Leopoldine Bayerl, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Sommer, 3, Erdbergstraße 78 (3, Erdbergstraße 115, 1/52).

Strohgasse 26, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebäudeverwaltung Hermann Streiff, 3, Fasangasse 20, Bauführer Bauunternehmung Franz Birchmann, 13, Fasangartengasse 6 (3, Strohgasse 26, 6/52).

Hegergasse 16, Herstellung eines Verputzes, Anton Belas, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Pfeifers Wtw., 21, Peter Kaiser-Gasse 10 (3, Hegergasse 16, 1/52).

Mohsgasse 1, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Ing. Hans Simmon, 16, Seitenberggasse 40, Bauführer H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (35/1492/52).

St. Marx, Zentralviehmarkt, Rinderstallgebäude II, Abbruch und Wiederaufbau, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/1595/52).

4. **Bezirk:** Große Neugasse 13, Teilweiser Wiederaufbau, Hausverwaltung Th. Carl Gasselseder, 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bauunternehmung Beer u. Ems, 5, Zentagasse 47 (4, Große Neugasse 13, 3/52).

Favoritenstraße 29, Herstellung der Portalfassade, Müller-Frank, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Grünberger, 2, Große Schiffgasse 5 (4, Favoritenstraße 29, 3/52).

Frankenberggasse 13, Abtragung des Eckturmes und der Dachausbauten, Dr.-Ing. Franz Freißler, 10, Erlachplatz 3, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 16 (4, Frankenberggasse 13, 1/52).

Wiedner Gürtel 56, Bauabänderungen, Sonja Fischmann, 19, Silbergasse 60, Bauführer unbekannt (4, Wiedner Gürtel 56, 1/52).

Belvederegasse 35, Wohnhaus-Wiederaufbau, DDr. Adolf Weiß-Teßbach, 1, Rotenturmstraße 13, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl u. Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (4, Belvederegasse 45, 4/52).

5. **Bezirk:** Wimmergasse 18, Planwechsel-Wiederaufbau, Österreichischer Mieter- und Siedlerbund, 1, Plankengasse 6, Bauführer Aufbaugesellschaft für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Ges. m. b. H., 1, Kärntner Straße 21 (5, Wimmergasse 18, 1/52).

Blechturmgasse 17, Aufstellung einer Hobelhalle, Panrock u. Muhm, 1, Annagasse 3a, Bauführer Zimmerei Josef Hahnekamps Wtw., 19, Kaasgrabengasse 3a (5, Blechturmgasse 17, 1/52).

Margaretenstraße 76, Hoffassadenrenovierung, Academia Romana, 1, Gölsdorfgasse 4, Bauführer Leopold Roth u. Co., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Heßgasse 7 (5, Margaretenstraße 76, 2/52).

Anzengrubergasse 15, Wohnhaus-Wiederinstandsetzung, Aloisia Vesely, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 12, Flurschützstraße 2 (5, Anzengrubergasse 15, 3/52).

Am Heu- und Strohmarkt, Baugrund II, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1512/52).

Arbeitergasse 47, Errichtung einer Transformatorenstation, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/1578/52).

Pilgramgasse 8/33, Wohnung-Wiederinstandsetzung, Amélie Blaha, 15, Preysinggasse 7, Bauführer Bmst. Alfred Gerger, 5, Pilgramgasse 8 (5, Pilgramgasse 8, 1/52).

Schönbrunner Straße 54, Schaffung von Büroräumlichkeiten (ehemaliger Turnsaal), Gemeinde Wien, städtische Bestattung, 4, Goldeggasse 19, Bauführer Bmst. Karl Nowaks Wtw., 4, Wohllebengasse 10 (5, Schönbrunner Straße 54, 1/52).

Wiedner Hauptstraße 91, Erdgeschoß, 1. Stock, Deckeninstandsetzungen, Bauführer Bmst. Josef Knollmeyer, 5, Spengergasse 21 (5, Wiedner Hauptstraße 91, 1/52).

6. **Bezirk:** Mollardgasse 68, Wohnhaus-Wiederaufbau, Arch. J. Peter Zowak, 3. Stanislausgasse 2, durch Verein der Freunde des Wohnungseigentums, Bauführer unbekannt (6, Mollardgasse 68, 1/52).

Esterházygasse 12, Unterfangung des Wohnhauses, Academia Romana, 1, Gölsdorfgasse 4, Bauführer Bauunternehmung Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenbergen Straße 2b (6, Esterházygasse 12, 5/52).

Nelkengasse 4, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Lieferungsunternehmen der Kleidermacher AG., 6, Schmalzhofgasse 28, Bauführer Bmst. Ing. Ferd. Schindler, 10, Hasengasse 32 (35/1599/52).

Gumpendorfer Straße 120, 2. Stock, Tür 12 und 13, Trägereinziehung, Ausbruch einer Türöffnung und Abtragung von Wänden, DDr. Leopold Stilipec, im Hause, Bauführer Bmst. Max Kemlein, 18, Staudgasse 3 (6, Gumpendorfer Straße 120, 1/52).

Webgasse 9/10, Deckenauswechslung, Bauführer Bmst. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (6, Webgasse 9, 1/52).

7. **Bezirk:** Kaiserstraße 84, Erdgeschoß, Bauabänderung, Franz Faltis, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Karl Putz, 5, Bräuhausgasse 63 (7, Kaiserstraße 84, 1/52).

Lerchenfelder Gürtel 34, Pfeilerauswechslung der Gassenhauptmauer und Umgestaltung von zwei Wohnungen, Tür 5 und 6 in ein Lokal, Friedrich Zabokrcky, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (7, Lerchenfelder Gürtel 34, 2/52).

8. **Bezirk:** Schmidgasse 14, Errichtung eines Transformatorenraumes, Uscoa Building and Housing Section, 9, Otto Wagner-Platz 5, Bauführer Thermobau-, Montagebau-Ges. m. b. H., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Spiegelgasse 21 (8, Schmidgasse 14, 1/52).

9. **Bezirk:** Lustkandlgasse 11 a, Planwechsel, Einbau eines Personenaufzuges und Ausbau eines Dachgeschosses, Karoline Herbatsch, Josefine Mück, Anna Schöfl, Maria Thurner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 16 (9, Lustkandlgasse 11 a, 1/52).

Porzellangasse 51, Umbau des Selbstfahreraufzuges, Austria Tabak-Regie, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1525/52).

10. **Bezirk:** Gudrunstraße 135, Wohnhaus-Instandsetzung, Pfarrkirche St. Johann Evangelist, 10, Keplerplatz 6, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (10, Gudrunstraße 135, 1/52).

Buchengasse 105, Bauliche Instandsetzung, Eleonore Vlay, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 7 (10, Buchengasse 105, 1/52).

Absberggasse 35, Großgarage, Ankerbrotfabrik AG., im Hause, Bauführer Wayß, Freytag & Meinong AG., 9, Währinger Straße 15 (X/1565/50).

Schleiergasse 17—21, Lagerschuppen-Zubau, „Keramos", Wolf & Co., im Hause, Bauführer Zmst. Josef Donner, 21, Donaufelder Straße 73—75 (10, Schleiergasse 17—21, 12/51).

Schleiergasse 17—21, Werkshalle-Zubau, „Keramos", Wolf & Co., im Hause, Bauführer Baugesellschaft Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (10, Schleiergasse 17—21, 11/52).

Schleiergasse 17—21, Lagerraum-Zubau, „Keramos", Wolf & Co., im Hause, Bauführer Zmst. Josef Donner, 21, Donaufelder Straße 73—75 (10, Schleiergasse 17—21, 8/51).

11. **Bezirk:** Braunhubergasse 15, Werkstättenzubau, Carl Kronsteiner, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (M.Abt. 37 — 11, Braunhubergasse 15, 1/52).

Zinnergasse 6, Aufstockung der Schleiferei, „Slavonia", Österreichische Holzindustrie AG., im Hause, Bauunternehmung Andreas Hofer, 9, Liechtensteinstraße 69 (M.Abt. 37 — 11, Zinnergasse 6, 6/52).

Lorystraße 71, Behebung der Kriegsschäden im Obergeschoß, Caterina Martinolich, vertreten durch Gebäudeverwaltung Margarethe Sliva, 9, Liechtensteinstraße 60, Bauführer Bmst. Arch. Josef Titz, Jabing, Burgenland, Neudörfelstraße 187 (M.Abt. 37 — 11, Lorystraße 71, 1/52).

Zippererstraße 12, Zubau eines Wohnraumes und einer Küche, Aloisia Oehlknecht, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7 a (M.Abt. 37 — 11, Zippererstraße 12, 1/51).

Kapleigasse 12, Wagenremise, Josef Kahl, 11, Delsenbachgasse 7—11, 5/2, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37 — 11, Kapleigasse 12, 1/52).

12. **Bezirk:** Erlgasse 46, Einbau einer Waschküche, Karl und Josefine Holb, 3, Weißgerberstraße 3, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7/18 (12, Erlgasse 46, 2/52).

Arndtstraße 86, Zubau im Hofe, Co-op, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (12, Arndtstraße 86, 2/52).

Meidlinger Hauptstraße 30, Kühlraum-Einbau, Ullrich Lackner, 12, Tivoligasse 38, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlgasse 15 (12, Tiv. 2, 1/52).

Hetzendorfer Straße 113, Kanalanschluß, Dr. Arthur Hruby, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Hetzendorfer Straße 113, 2/52).

Rosaliagasse 3, Kriegsschaden-Behebung, Alois Völkl, 7, Stuckgasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (12, Rosaliagasse 3, 3/52).

Wienerbergstraße 29, Einbau einer Zwischendecke, Hutter & Schranz, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (12, Wienerbergstraße 29, 1/52).

Eglseegasse 10, Zubau, Rudolf Mückstein, im Hause, Bauführer Bmst. L. Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Eglseegasse 10, 1/52).

Hetzendorfer Straße 124, Kanalanschluß, Josef Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 17 (12, Hetzendorfer Straße 124, 2/52).

Hetzendorfer Straße 119, Kanalanschluß, Josef Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 17 (12, Hetzendorfer Straße 119, 2/52).

Hetzendorfer Straße 115, Kanalanschluß, Josef Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. L. Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Hetzendorfer Straße 115, 2/52).

14. **Bezirk:** Penzinger Straße 76, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Firma Elin, im Hause, Bauführer N. Rella & Neffe, 15, Mariahilfer Gürtel 39/41 (35/1598/52).

15. **Bezirk:** Mariahilfer Straße 133, Errichtung eines Personenaufzuges, Wiener Wechselseitige Versicherungsanstalt, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (35/1600/52).

16. **Bezirk:** Wichtelgasse 11, Flugdach, Wilhelmine Zaremba, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Haberls Erben, 16, Sandleitengasse 39 (M.Abt. 33 — 16, Wichtelgasse 11, 6/52).

Wurlitzergasse 36, Stockwerksaufbau auf Werkstättengebäude, Franz Mersy, 15, Löschenkohlgasse 10, Bauführer Baugesellschaft Böhmer & Prein, 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37 — 16, Wurlitzergasse 36, 1/52).

Bachgasse 14, Umbau und Adaptierung, Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring-Klub, 1, Schubertring 7, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 16, Bachgasse 14, 1/52).

Haymerlegasse 32, Werkstättenzubau, Helene Hecht, 16, Thaliastraße 49, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kozina, 13, Eduard Klein-Gasse 3 (M.Abt. 37 — 19, Sieveringer Straße 1, 1/52).

Paulinensteig 37, Garagezubau, Karl Hofmeister, 16, Arnethgasse 74, Bauführer Bmst. A. Duras & Co., 11, Simmeringer Hauptstraße 174 b (M.Abt. 37 — 16, Paulinensteig 37, 1/52).

19. **Bezirk:** Grinzinger Straße 58—62, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Caliqua, 5, Margaretengürtel 142, Bauführer derselbe (35/1491/52).

Sieveringer Straße 1, Bauliche Herstellungen, Johann Mosch, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (M.Abt. 37 — 19, Sieveringer 1, 1/52).

Hohe Warte 36, Umbau, Dr. Kurt Grimm, 3, Am Modena-Park 10, Bauführer Firma Universale Hoch- u. Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — 19, Hohe Warte 36, 1/51).

Muthgasse 24—26, Bauliche Herstellung, F. Baumer, 19, Muthgasse 24—26, Bauführer Zmst. Ing. Karl Gindra, 19, Nußdorfer Lände 21 (M.Abt. 37 — 19, Muthgasse 24—26, 2/51).

Heiligenstädter Straße 80, Dacheinbauten, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Arch. Bmst. Franz Bayers Wtw., 19, Tallesbrunngasse 6 (35/1588/52).

20. **Bezirk:** Denisgasse 9, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hausverwaltung Franz Säuerl, 20, Allerheiligenplatz 6, Bauführer Bmst. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (20, Denisgasse 9, 1/52).

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 6230/51
Plan Nr. 2483

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Breitenleer Friedhofes zwischen der Straße h, der Straße 5, der zwischen den Grundstücken 4 und 6 mit den Buchstaben b und c bezeichneten Parzellengrenzen und der Hauptstraße im 22. Bezirk (Kat.G. Breitenlee).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 19. April bis 6. Mai zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 9. April 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung



Heinzelmanngasse 12, Adaptierungen, Häuserverwaltung Hugo Herrmann, 8, Lerchenfelder Straße 66, Bauführer Bmst. Hans Vater, 20, Klosterneuburger Straße 15 (20, Heinzelmanngasse 12, 4/52).

21. **Bezirk:** Wagramer Straße 134, Umbau, Josef Hanel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 21, Meißauergasse 13 (M.Abt. 37 — 21, Wagramer Straße 134, 1/52).

Wagramer Straße, Bauliche Änderungen, Bahnhof Kagran, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/1577/52).

22. **Bezirk:** Eßling, Kirchenplatz, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1513/52).

Süßenbrunn 167, Zubau, Rosalia Kittler, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Braun, 22, Süßenbrunn 103 (M.Abt. 37 — Sb/308, 1/52).

Hirschstettner Straße 79, Stallungen, Josef und Poldi Kriegl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Slama, 21, Donaufelder Straße 243—45 (M.Abt. 37 — 22, Hirschstettner Straße 79, 2/52).

Breitenlee 4, Zubau, Franz Ammerer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Stefan Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37 — B 1/4, 1/52).

Groß-Enzersdorf, Gst. 819/41, Siedlungshaus, Karl und Katharina Reister, 22, Groß-Enzersdorf, Promenade 214, Bauführer Bmst. Johann Nowotny, 2, Zirkusgasse 42 (M.Abt. 37 — GE/464, 1/52).

Eßling 927, Wirtschaftsgebäude, Elisabeth Nekolar, im Hause, Bauführer Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — El/2352, 1/52).

Mannsdorf 17, Schuppen, Stall, Hermann und Marie Nikowitz, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wögler, 22, Groß-Enzersdorf 47 (M.Abt. 37 — Md/17, 1/52).

Mannsdorf 14, Feldschuppen, Karl und Leopoldine Massinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wögler, 22, Groß-Enzersdorf 47 (M.Abt. 37 — XXII/Md/14, 1/52).

Franzensdorf 15, Wirtschaftsgebäude, Josef und Emma Kriegl, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Fassl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — Fd/15, 1/52).

Franzensdorf 40, Schuppen, Rudolf und Marie Radl, 22, Franzensdorf 40, Bauführer Mmst Franz Fassl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — Fd/40, 1/52).

Schönau 32, Stall, Leopold und Gertrude Hahn, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wögler, 22, Groß-Enzersdorf 47 (M.Abt. 37 — 22, Schönau, 4/52).

Franzensdorf 11, Stall, Anton und Josefine Raidl, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Fassl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — Fd/11, 1/52).

Wittau 101, Zubau, Michael Breinreich, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Fassl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — Wt/101, 1/52).

Wittau 5, Schuppen und Zubau, Wilhelm und Paula Stippernitz, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wögler, 22, Groß-Enzersdorf 47 (M.Abt 37 — Wt/5, 1/52).

Mannsdorf 54, Traktoreneinstellraum, Josef und Anna Köpfel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wögler, 22, Groß-Enzersdorf 47 (M.Abt. 37 — Md/54, 1/52).

24. **Bezirk:** Wiener Neudorf, Robert Herzfelder-Gasse 14, Waschküche, Erwin und Gertrude Hartl, im Hause, Bauführer Bmst. Dolejsi, 19, Krottenbachstraße 58 a (M.Abt. 37 — XXIV/469/52).

Brunn am Gebirge, Wildgansweg 6, Zubauten, Charlotte Kraft, 5, Wehrgasse 24/15, Bauführer Zmst. Hans Brauneder, 25, Vösendorf (M.Abt. 37 — XXIV/488/52).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 32, Ausstecklokal, Karl Schralechner, im Hause, Bauführer Bmst. Hubert Hubatsch, 24, Maria-Enzersdorf, Mariazeller Gasse 18 (M.Abt. 37 — XXIV/498/52).

Gaaden, Hauptstraße 126, Schuppen, Michael und Hermine Theil, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Fröschl, 24, Gaaden (M.Abt. 37 — XXIV/502/52).

Guntramsdorf, Sandgrube, Gst. 1642/1, Einstellschuppen, Roman Höller, 24, Guntramsdorf, Eichkogel-Siedlung 68, Bauführer Bmst. Ing.. Ferdinand Moser, 24, Laxenburg, Wiener Straße 9 (M.Abt. 37 — XXIV/504/52).

Gießhübl, Hauptstraße 134, Zubau, Josef Mayer, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — XXIV/505/52).

Hinterbrühl, Hauptstraße 21, Garage, Magdalena Reithofer, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Schimanko, 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 51 a (M.Abt. 37 — XXIV/506/52).

Mödling, Gst. 1138/35, Einfriedung, Alois Piplics, 24, Mödling, Hauptstraße 10/8, Bauführer Bmst. Ing. Johann Weiß, 24, Mödling, Reiterergasse 3 (M.Abt. 37 — XXIV/507/52).

Mödling, Haydngasse 11, Einfriedungsinstandsetzung, Leopold Stur, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt 37 — XXIV/511/52).

Gumpoldskirchen, Feldgasse 11, Geräteschuppen, Alois Köllner, 24. Gumpoldskirchen, Bahngasse 8, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/519/52).

Mödling, Gst. 1138/34, Einfriedung, Hütte, Karoline Schmudermeyer, 24, Mödling, Achsenaugasse 9, Bauführer Schlossermst Pelc, 24, Mödling, Achsenaugasse 1 (M.Abt. 37 — XXIV/522/52).

Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 28, Dachfenster, Barbara Slanar, im Hause, Zmst. Franz Moser, 24, Maria-Enzersdorf, Franziskanerplatz 4 (M.Abt. 37 — XXIV/532/52).

Mödling, Neusiedler Straße 19, Geschäftslokal, Karl Drexler, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — XXIV/536/52).

Mödling, Haydngasse 17, Schuppen, Ferdinand und Elisabeth Gobl, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Staufer, 24, Achau 75 (M.Abt. 37 — XXIV/548/52).

25. **Bezirk:** Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 23, Einbau einer Garage, Elisabeth Trojan, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37 — 25, Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 23, 1/52).

Inzersdorf, Triester Straße 18, Wohnungszubau, Josef und Helene Nadenicek, im Hause, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Triester Straße 18, 1/52).

Inzersdorf, Triester Straße 23, Schuppenzubau, Alfred Schenkenbach, im Hause, Bauführer Bmst. J. Kauf's Wtw., 25, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Triester Straße 23, 1/52).

Vösendorf, Roseggersiedlung 463, Zubau, Paula Janda, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138 (M.Abt 37 — 25, Roseggersiedlung, 5/52).

26. **Bezirk:** Weidlingbach, Scheiblingstein, Gst. 84/94, Umbau, Karl Puhm, 5, Zentagasse 14/32, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/451/52).

Weidling, Hauptstraße 19, Instandsetzung, Josefine Schmidt, 26, Wiener Straße 80, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/450/52).

Klosterneuburg, Hermannstraße 4, Umbau, Gertraude Baumgartner, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Fuchs, 26, Buchberggasse 57 (M.Abt. 37 — XXVI/434/52).

Klosterneuburg, Kreutzergasse 10, Umbau Anna Rirsch, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/429/52).

Weidling, Hauptstraße 156, Umbau, Evangelische Kirche, Lutherische Diözese, 1, Schellinggasse 12, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37 — XXVI/420/52).

Klosterneuburg, Agnesstraße 61, Feuermauer, Karl und Maria Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. J. Schömer & Sohn, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37 — XXVI/382/52).

Abbrüche

2. **Bezirk:** Obere Donaustraße 29—31, Abbruch von Gebäudeteilen, Dorotheum, 1, Dorotheergasse 17, Bauführer Scholl u. Stachl, Bauges. m. b. H., 4, Margaretenstraße 52 (2, Obere Donaustraße 29 bis 31, 5/52).

19. **Bezirk:** Krottenbachstraße 3, Kriegsbeschädigtes Wohnhaus, Gesellschaft für Wohnungseigentum, reg. Ges. m. b. H., zu Handen Rechtsanwalt Doktor Hermann Weyß, 1, Biberstraße 2, Bauführer Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 67 (M.Abt. 37 — 19, Krottenbachstraße 3, 1/52).

Grundabteilungen

2. **Bezirk:** Leopoldstadt, E.Z. 220, Gst. 618/4, E.Z. 2104, Gste. 621, 622, Ing. Louis Hoerde, 1, Regierungsgasse 1, und Mitbesitzer, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 1177/52).

9. **Bezirk:** Alsergrund, E.Z. 1115, Gst. 217/2, E.Z. 908, Gst. 220/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1123/52).

13. **Bezirk:** Ober-St. Veit, E.Z. 1009, Gst. 1167/12, „Universale", Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 64 — 1193/52).

14. **Bezirk:** Penzing, E.Z. 587, Gst. 638, E.Z. 588, Gst. 639, E.Z. 731, Gst. 713, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1124/52).

Weidlingau, E.Z. 56, Gst. 86, E.Z. 88, Gste. 56/3, 56/48, E.Z. 100, Gste. 56/78, 110, E.Z. 102, Gste. 56/37, 112, E.Z. 108, Gste. 109, 175, E.Z. 328, Gst. 144/1, Berta Haas, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 83, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 1125/52).

Purkersdorf, E.Z. 1514, Gste. 442/65, 931, Rudolf und Marie Alex, 14, Purkersdorf, Sagbergstraße 20, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 1126/52).

Hütteldorf, E.Z. 2252, Gste. 1136, 1137, E.Z. 2929, Gste. 815/9, 815/10, 821/3, Verlassenschaft nach Marie Kordon, Wien, durch Dr. Karl Sporr, Notar, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 1184/52).

17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 279, Gste. 903, 904/5, Josefine Tallian, 17, Zwerngasse 45 (M.Abt. 64 — 1179/52).

19. **Bezirk:** Heiligenstadt, E.Z. 416, Gste. 641/3, 653/1, Johann Schöll, 19, Hohe Warte 39, durch Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Hauer und Dipl.-Ing. Dr. Hans Schmid, 4, Karlsplatz 13 (M.Abt. 64 — 1127/52).

21. **Bezirk:** Bisamberg, E.Z. 391, Gste. 1178, 1179, Karl Kernreiter, 21, Bisamberg, Berggasse 7, durch Dr. Nikolaus Meyszner, Rechtsanwalt, Korneuburg (M.Abt. 64 — 1129/52).

Aspern, E.Z. 378, Gst. 883/10, Lucie Niklasch, 18, Michaelerstraße 9, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße Nr. 21 (M.Abt. 64 — 1174/52).

E.Z. 14, Gst. 533/15, Karl Kornfeil, 3, Weinlechnergasse 8, und Mitbesitzer, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1181/52).

E.Z. 267, Gst. 1090/30, Frieda Weitzl, Wiener Neustadt, durch Dr. Hans Bousek, Rechtsanwalt, Baden bei Wien (M.Abt. 64 — 1206/52).

Kagran, E.Z. 1185, Gste. 216/7, 226/6, Josef Neudorfer, 21, Amtsstraße 30, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1082/52).

E.Z. 357, Gste. 667/1, 668, Aloisia Veit, 22, Wagramer Straße 123, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1200/52).

Leopoldau, E.Z. 10, Gst. 184/1, E.Z. 462, Gst. 187/1, Landwirtschaftliche Gemüse- und Obstverwertungsgenossenschaft für Wien und Umgebung, durch Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 1191/52).

E.Z. 1300, Gst. 1254, E.Z. 686, Gst. 222/2, Josef Kienast, 21, Leopoldauer Platz 72, durch Dr. Ernst Szobissek, Rechtsanwalt, 21, Angererstraße 1 (M.Abt. 64 — 1208/52).

E.Z. 33, Gst. 1861, Josef und Leopoldine Neudorfer, 21, Groß-Jedlersdorf, durch Dr. Ernst Szobissek, Rechtsanwalt, 21, Angererstraße 1 (M.Abt. 64 — 1210/52).

Schwarzlackenau, E.Z. 34, Gste. 27/39, 2740, E.Z. 179, Gste. 19/38, 21, E.Z. 183, Gst. 5, E.Z. 6, Gst. 1/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1195/52).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 421, Gste. 373, 555/24, 555/25, 555/26, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1207/52).

Eßling, E.Z. 1151, Gste. 362/73, 362/74, Antonia Dobrovolny, 15, Henriettenplatz 5, durch Doktor Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1214/52).

23. **Bezirk:** Schwechat, E.Z. 1190, Gst. 162/21, öffentliches Gut, Gst. 161/1, Franz Reutterer, 23, Schwechat, Sendnergasse 24 (M.Abt. 64 — 1154/52).

E.Z. 1038, Gst. 172/12, E.Z. 1039, Gst. 172/13, E.Z. 1040, Gst. 172/14, E.Z. 1041, Gst. 172/15, Friedrich Prohaska und Mitbesitzer, 23, Schwechat, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße Nr. 5 (M.Abt. 64 — 1165/52).

Rothneusiedl, E.Z. 135, Gst. 132, Hermine Alder, Wien, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße Nr. 5 (M.Abt. 64 — 1166/52).

Ebergassing, E.Z. 212, Gst. 525/2, Gemeinnützige Wohnungs-, Bau- und Siedlungsgenossenschaft des österreichischen Siedlerverbandes, 1, Reichsratsstraße 15 (M.Abt. 64 — 1178/52).

Dorf Fischamend, E.Z. 320, Gst. 391/7, E.Z. 332, Gst. 390/73, Paul Schneider, 23, Dorf Fischamend Nr. 155 (M.Abt. 64 — 1188/52).

Ober-Laa, E.Z. 125, Gste. 277/1/2/3, öffentliches Gut, Gst. 2384, Johann und Juliana Kornfeld, 23, Ober-Laa, Bachstraße 38 (M.Abt. 64 — 1196/52).

Moosbrunn, E.Z. 238, Gst. 1124/23, Pauline Pakl, Mitterndorf 13, durch Dr. Anton Oberleithner, Notar, Ebreichsdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 1201/52).

Rustenfeld, E.Z. 6, Gst. 15/11, Johann und Marie Langhammer, 24, Mödling, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz Nr. 9 (M.Abt. 64 — 1217/52).

24. **Bezirk:** Guntramsdorf, E.Z. 339, Gst. 235, Gustav und Theresia Csar, 24, Guntramsdorf, durch Doktor Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 1218/52).

E.Z. 274, Gst. 756, Barbara Holl, 24, Guntramsdorf, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 1219/52).

E.Z. 274, Gst. 505, Ludwig Hofstädter, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 45, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz Nr. 9 (M.Abt. 64 — 1110/52).

E.Z. 532, Gst. 101, Johann Hausknecht, 24, Guntramsdorf, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 1111/52).

25. **Bezirk:** Perchtoldsdorf, E.Z. 3545, Gst. 79, Anton Thürfelder, 7, Kirchengasse 26, und Mitbesitzer, durch Dr. Walter Zöhrer, Notar, 7, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64 — 1128/52).

Vösendorf, E.Z. 53, Gste. 794, 796, 802, 1335, 1599, 1623, E.Z. 202, Gst. 795, Magdalena Holzer, 25, Vösendorf, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haeckelstraße 5 (M.Abt. 64 — 1147/52).

26. **Bezirk:** Höflein an der Donau, L.T.E.Z. 630, Gste. 310, 311/1 bis 311/5, Kanzlei-Dion. Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 1180/52).

Fluchtlinien

1. **Bezirk:** Kärntner Ring 2, Kärntner Straße 57, Johann Alexander Königswarter, 1, Kärntner Ring 2, durch Ziv.-Ing. Bruno Doskar, Dipl.-Ing. Felix Hasenöhrl, 1, Drachengasse 3 (1, Kärntner Ring 2, 2/52).

10. **Bezirk:** E.Z. 1670, Kat.G. Favoriten, für den Eigentümer: Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 1776/52).

E.Z. 898, Kat.G. Favoriten, für den Eigentümer: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 1801/52).

11. **Bezirk:** E.Z. 2571, Kat.G. Simmering, Leopold und Maria Zacha, 10, Koliskogasse Nr. 32 (M.Abt. 37 —/1730/52).

E.Z. 1506, Kat.G. Simmering, Udo Pfaffenberger, 4, Wiedner Gürtel 54/15 (M.Abt. 37 — 1750/52).

12. **Bezirk:** E.Z. 1508, Kat.G. Unter-Meidling, Ida Hengl, 19, Billrothstraße 79 (M.Abt. 37 — 1716/52).

E.Z. 1031, Kat.G. Altmannsdorf, Paul und Theresia Pauer, 12, Lehrbachweg 405 (M.Abt. 37 — 1731/52).

E.Z. 225, Kat.G. Unter-Meidling, Adolf Spitzer, 12, Ignazgasse 30 (M.Abt. 37 — 1779/52).

13. **Bezirk:** E.Z. 806, Kat.G. Speising, Valerie Uhl, 8, Alser Straße 45 (M.Abt. 37 — 1711/52).

E.Z. 2939, Kat.G. Mauer, Friedrich Musil, 7, Lerchenfelder Straße 37/13, Herbert Klemencic, 9, Lustkandlgasse 44/10 (M.Abt. 37 — 1557/52).

E.Z. 2638, Kat.G. Mauer, Anton und Marie Wasenegger, 14, Hernstorferstraße 27 (M.Abt. 37 — 1795/52).

14. **Bezirk:** E.Z. 607, Kat.G. Unter-Baumgarten, Ludwig und Hedwig Aigner, 14, Keißlergasse 22/3 (M.Abt. 37 — 1752/52).

E.Z. 504, Kat.G. Ober-Baumgarten, für Hans und Hermine Riedel Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 1808/52).

E.Z. 2924, Kat.G. Hütteldorf, Franz und Rosa Neubauer, 14, Franz Karl-Straße 1 c (M.Abt. 37 — 1798/52).

16. **Bezirk:** E.Z. 4133, 4236 und 4237, Kat.G. Ottakring, Stadt Wien durch Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft G. m. b. H. (Gesiba), 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37 — 1788/52).

17. **Bezirk:** E.Z. 328, Kat.G. Hernals, Heinrich und Marie Harasko, 17, Ortliebgasse 13 (M.Abt. 37—1708/52).

E.Z. 2170, Kat.G. Dornbach, Barbara Resch, 17, Alszeile 42 (M.Abt. 37—1717/52).

E.Z. 132, 886, 887, 888, 889, 1237, 1238, Kat.G. Dornbach, E.Z. 710 und 919, Kat.G. Ottakring, Stadt Wien durch Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft G. m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37—1789/52).

E.Z. 1068, Kat.G. Dornbach, Angela Vogel, 17, Rosenackerstraße 32 (M.Abt. 37—1809/52).

E.Z. 236, Kat.G. Hernals, für den Eigentümer: Dr. Erwin Rieger, Rechtsanwalt, 1, Grünangergasse 6 (M.Abt. 37—1800/52).

18. **Bezirk:** E.Z. 528, Kat.G. Währing, für Josefine Homoch Dipl.Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37—1791/52).

19. **Bezirk:** E.Z. 921, Kat.G. Ober-Döbling, für den Eigentümer: Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (M.Abt. 37—1799/52).

21. **Bezirk:** E.Z. 749, Kat.G. Gerasdorf, Thomas und Theresia Hadrigan, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 23 (M.Abt. 37—1715/52).

E.Z. 1033 und 1042, Kat.G. Donaufeld, Anton Tiesel, 2, Hedwiggasse 4 (M.Abt. 37—1724/52).

E.Z. 541, Kat.G. Seyring, Johann und Maria Friedschreder, 21, Seyring 111 (M.Abt. 37—1741/52).

E.Z. 180, Kat.G. Floridsdorf, für den Eigentümer: Lydia Zembaty, 1, Krugerstraße 8 (M.Abt. 37—1780/52).

E.Z. 55, Kat.G. Hagenbrunn, Rupert Schiller, 21, Hagenbrunn 55 (M.Abt. 37—1793/52).

E.Z. 1033, Kat.G. Floridsdorf, Hugo Poppenwimmer, 21, Floridusgasse 22 (M.Abt. 37—1797/52).

22. **Bezirk:** E.Z. 332, Kat.G. Eßling, Frieda Stuhlmann, 22, Eßling, Gartenheimstraße Nr. 369 (M.Abt. 37—1777/52).

E.Z. 329, Kat.G. Hirschstetten, Wilhelm Bitsan, 22, Siedlung, Plankenmais 47 (M.Abt. 37—1796/52).

E.Z. 312, Kat.G. Stadlau, Anna Schmied, 22, Langobardenstraße 15 (M.Abt. 37—1821/52).

23. **Bezirk:** E.Z. 87, Kat.G. Kledering, Ferdinand und Marie Mühlbauer, 23, Kledering Nr. 51 (M.Abt. 37—1713/52).

E.Z. 505, Kat.G. Markt Fischamend, August und Walter Kottal, 23, Fischamend, Gregerstraße 224 (M.Abt. 37—1772/52).

E.Z. 577, Kat.G. Schwechat, Fritz Neckam, 23, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße Nr. 10 (M.Abt. 37—1824/52).

24. **Bezirk:** E.Z. 156, Kat.G. Achau, Ludwig Baum, 24, Achau, Lanzendorfer Straße 140 (M.Abt. 37—1684/52).

E.Z. 53, Kat.G. Hennersdorf, Karl und Franz Suchentrunk, 24, Hennersdorf 53 (M.Abt. 37—1712/52).

E.Z. 343, Kat.G. Biedermannsdorf, Franz Felsner, 24, Biedermannsdorf, Laxenburger Straße Nr. 3 (M.Abt. 37—1732/52).

E.Z. 507, Kat.G. Mödling, für Leopold und Maria Weiß, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—1751/52).

E.Z. 97, Kat.G. Hinterbrühl, Melanie Hovadek, 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 64 (M.Abt. 37—1761/52).

E.Z. 553, Kat.G. Hinterbrühl, Franz und Aloisia Zehetbauer, 24, Hinterbrühl, Mödlinggasse (M.Abt. 37—1760/52).

25. **Bezirk:** E.Z. 1208, Kat.G. Atzgersdorf, Dr. techn. Ing. Rudolf Scheu, 6, Gumpendorfer Straße 49 (M.Abt. 37—1698/52).

E.Z. 1201, Kat.G. Vösendorf, Rudolf Springl, 3, Khumgasse 5/1 (M.Abt. 37—1740/52).

E.Z. 1104, Kat.G. Mauer, Erich und Helene Skalicky, 18, Schopenhauerstraße 64 (M.Abt. 37—1742/52).

E.Z. 5084, Kat.G. Perchtoldsdorf, Leopold Uhlir, 25, Liesing, Traubengasse 4 (M.Abt. 37—1794/52).

E.Z. 1772, Kat.G. Inzersdorf, Eduard Schmied, 25, Inzersdorf, Schönwiesegasse 3 (M.Abt. 37—1802/52).

26. **Bezirk:** E.Z. 4403, Kat.G. Klosterneuburg, Robert Cermak, 12, Schönbrunner Straße Nr. 283/22 (M.Abt. 37—1758/52).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97